

Militär-Kalender.

Wehrpflicht nach dem Wehrgesetze vom 11. April 1889.

Allgemeine Bestimmungen.

Stellungspflichtig ist jeder männliche Staatsbürger und gelangt in jenem Jahre zur ersten Assentirung, in welchem er das 21. Lebensjahr vollendet. Die Stellungspflicht endet mit dem 31. December jenes Jahres, in welchem das 23. Lebensjahr erreicht wird.

Die Losung findet gewöhnlich im Februar, die Assentirung im März und April statt. Die Listen der Stellungspflichtigen liegen zu Anfang Februar durch 6 Tage in den Gemeindeämtern zur Einsicht auf. Einsprache wegen Auslassung eines Anderen oder unrichtiger Eintragung sind beim Gemeindevorstande vorzubringen. Jeder Stellungspflichtige hat sich alljährlich bereits im November (bei 5 bis 100 fl. Strafe für die Unterlassung) zu melden. Eine Vorladung zur Losung findet nicht statt und wird für Abwesenheit von einem Mitgliede der Commission das Los gezogen. In ganz Oesterreich-Ungarn besteht das Cheverbot für die drei Altersklassen der Stellungspflichtigen; ausgenommen für diejenigen, welche bei der ersten Stellung für dauernd untauglich erklärt wurden.

Die Dienstpflicht umfaßt 3 Jahre in der Linie, 7 Jahre in der Reserve und 2 Jahre in der Landwehr, eventuell 10 Jahre Ersatzreserve und dann 2 Jahre Landwehr oder deren Ersatzreserve. In der Kriegsmarine 4 Jahre Reserve, 5 Jahre Reserve, 3 Jahre Seewehr. In der Landwehr, wenn unmittelbar eingereicht, 12 Jahre. Alle in der Zeit vom 1. Januar bis 1. October Assentirten werden mit 1. October, alle späterhin Assentirten mit dem Tage der Assentirung zum activen Dienst eingereicht. Unter besonderen Verhältnissen kann der erste Jahrgang der Reserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden. Landsturmpflicht siehe Seite 115.

Control-Versammlungen der Umlauber, Reservemänner und Ersatzreservisten finden jährlich nach der Ernte statt und dürfen nur einen Tag in Anspruch nehmen.

Die Militär-Gerichtsbarkheit für nicht active Officiere, Militär-Beamte und Geistlichkeit wurde mit Gesetz vom 11. Juni 1884 (§ 30 des Gesetzes v. 20. Mai 1869, R. G. Bl. Nr. 68) dahin erweitert, daß die Umlauber, die nicht in activer Dienstleistung befindlichen Officiere, der Reserve, sowie die Mannschaft der Reserve und der Ersatzreserve mit dem Tage der Zustellung des Einberufungsbefehls, oder localen Veröffentlichung, oder, wenn die Einberufung auf einen bestimmten Tag lautet, mit diesem Tage, wo aber die Präsentirung früher erfolgt ist, mit dem Tage der Präsentirung unter die Militärgerichtsbarkeit treten. Ebenso unterstehen der Militärgerichtsbarkeit nichtactive Personen des Heeres wegen militärischer Delicte, welche bei der Control-Versammlung oder in ihrer Eigenschaft als Officier, Beamter in militärischer Uniform begangen werden, desgleichen Verleiter zur Nichtbefolgung eines Militär-Einberufungsbefehles. — Das Minimalmaß für die Recruten des Heeres und der Landwehr beträgt 155 cm.

Ersatzreserve.

Eine zeitliche Befreiung vom pflichtmäßigen Eintritte in das stehende Heer, die Kriegsmarine oder die Landwehr bei tauglichen Stellungspflichtigen unter gewissen Verhältnissen gibt es nicht, sondern es erfolgt die Einreihung in die Ersatzreserve.

In die Ersatzreserve werden eingetheilt: 1. Die Candidaten des geistlichen Standes jeder gesetzlich anerkannten Kirche und Confession, wenn sie darum ansuchen. Sie sind zur Zeit ihrer Studien von der militärischen Abrihtung, Waffenübungen und Control-Versammlungen befreit.

2. Die Unterlehrer und Lehrer (über Ansuchen) werden aber militärisch ausgebildet (8 Wochen) und zu Waffenübungen einberufen.

3. Die Besitzer ererbter Landwirthschaften, welche sie selbst bewirthschaften und welche zum Unterhalte einer Familie dienen.

4. Jene Assentirten, deren Familienverhältnisse die Befreiung vom regelmäßigen Präsenzdienste im Frieden zur Folge haben. Diese sind: Einzige Söhne erwerbsunfähiger vermögensloser Väter oder Witwen, ebenso Schwiegersöhne, Enkel im Verhältniß zu Schwieger- und Großeltern; einzige Brüder oder Halbbrüder verwaister vermögensloser Geschwister; uneheliche Söhne, welche ihre leibliche Mutter zu erhalten genöthigt sind; ebenso jene Assentirten, deren Brüder, Schwäger im activen Dienst stehen, oder jünger als 18 Jahre, endlich mit unheilbaren, geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftet und daher erwerbsunfähig, bezw. vermögenslos sind.

5. Die Mindertauglichen.

6. Die Ueberzähligen, das sind die Recruten, welche nach Deckung des Contingents übrig bleiben. Die Ersatzreserve wird in der Regel einer achtwöchentlichen militärischen Ausbildung unterzogen und ist zu drei Waffenübungen (je längstens 4 Wochen) verpflichtet. Unter besonderen Verhältnissen können die drei jüngsten Jahrgänge der Ersatzreserve zur activen Dienstleistung herangezogen werden.

Dauernde Befreiung von der Wehrpflicht kann nur durch gewisse Gebrechen, welche für immer untauglich machen, begründet werden. Solche Gebrechen sind: hochgradige Verunstaltung des Kopfes, so daß die vorchristismäßige Kopfbedeckung nicht getragen werden kann; unheilbare gänzliche Nahlsichtigkeit; Male und Geschwülste mit bedeutender Entstellung des Gesichtes oder bössartigem Charakter; Verlust einer Ohrmuschel; angeborene oder entstandene Verwachsung eines Gehörganges; Fehlen eines ganzen Augenlides oder eines beträchtlichen Theiles desselben; gewisse Verbildungen der Hornhaut des Auges oder der Regenbogenhaut desselben; Zittern des Auges

oder beträchtliches Vorstehen eines Auges, grauer Star, Schwund eines Augapfels oder Verlust desselben, Blindheit eines Auges, sehr hochgradige Kurzsichtigkeit oder sehr hochgradige Weit-sichtigkeit; vollständiger oder theilweiser Mangel der Nase; sehr entstellende Nasenschwarten; gespal-tener oder fehlender Gaumen; ausgebehnte Verwachsung der Zunge; unheilbare Stimmlosigkeit; schiefe Stellung des Kopfes; großer, das Athmen erschwerender Kropf; Mißbildungen des Brust-forbes, welche das Athmen oder die Bewegung des Armes beeinträchtigen; entstellender Höcker, Brüche; Fehlen der Geschlechtstheile; auffallende Mißbildung, Verkürzung oder Verkrümmung der Gliedmaßen, sowie Schwund derselben; veraltete unheilbare Verrentungen; Mangel eines Daumens oder des rechten Zeigefingers, oder zweier Finger einer Hand, oder einzelner Glieder an zwei oder mehr Fingern; Ueberzahl der Zehen, wenn hierdurch das Gehen behindert wird; Mangel der großen Zehe oder zweier Zehen an einem Fuße; verbildete, zum Gehen nicht geeignete Füße; Zwerggestalt, Verkrüppelung, übermäßige Fettleibigkeit, auffällig große Geschwülste und böß-artige Neubildungen, Taubstummheit.

Ab-sichtliche Ver-stüm-melungen, um hierdurch der gesetzlichen Verpflichtung zum Heeres-dienste zu entgehen, befreien selbstverständlich nicht und werden dieselben mit Arrest von 6 Mo-naten bis zu 3 Jahren, und an Geld von 300 bis 2000 fl. bestraft. Außerdem ist der Beschädigte stellungspflichtig und hat, wenn nur irgend zu einer untergeordneten Dienstleistung in der bewaffneten Macht noch geeignet, noch zwei Jahre über die Viniendienstpflicht nachzudienen. Das-selbe trifft auch Jene, welche sich verstümmeln lassen oder welche andere verstümmelt haben.

Institution der Einjährig-Freiwilligen.

Der Einjährig-Freiwillige kann sich die Waffengattung, die Truppe, und das Jahr zur Ab-leistung des Präsenzdienstes, wenn er seine Studien an einer Hochschule fortsetzt (bis zum 1. October des Jahres, in welchem er sein 24. Jahr vollendet) wählen, und wird nach vollzogener activer zwölf-monatlicher Dienstleistung in die Reserve übersezt; er kann nach Ablegung der Reserve-Officiers-prüfung (nur Personen mit fester Lebensstellung) zum Reserveofficier (Studirende voreerst zu Cadetofficiers-Stellvertretern) ernannt werden, als welcher er in Friedenszeiten bloß weitere 3 Waffenübungen (jedesmal 4 Wochen) mitzumachen hat und bei einer Mobilisirung innerhalb 9 Jahre im Heere oder in der Landwehr, nach 9 Jahren aber bloß in der Landwehr und dem Landsturm zu dienen hat. Jene Einjährig-Freiwilligen, welche die Prüfung am Ende des Präsenzjahres nicht mit Erfolg ablegen, sind bemüthigt, ein zweites Jahr präsent zu dienen, nach Ablauf dessen es ihnen freisteht, sich neuerdings der Prüfung zu unterziehen.

Zur Dienstleistung als Einjährig-Freiwilliger berechnigen: a) Maturitäts-Zeug-nisse des absolvirten Obergymnasiums, der Oberrealschule oder Zeugnisse mit guten Fortgangs-lassen einer denselben gleichgestellten Lehranstalt, oder b) die erfolgreiche Ablegung einer Prü-fung über eine erlangte analoge Bildungsstufe, verbunden mit c) dem Eintritt in die Armee für die Dauer eines Jahres. Eine vollständige Bürgerschule ist hierbei gleichwerthig mit den unteren Classen einer Mittelschule.

Der Einjährig-Freiwillige hat sich während dieser Zeit aus eigenen Mitteln zu kleiden, auszurüsten und zu verpflegen, bei der Cavallerie auch beritten zu machen und sein Pferd selbst zu erhalten und darf dann nicht kasernirt sein. Gegen Erlag von 200 fl. wird dem einjährig-freiwilligen Cavalleristen das Pferd durch ein Jahr erhalten.

Bei Mittellosen mit Vorzugs- oder Maturitäts-Zeugnissen kann ausnahmsweise das gemeinsame Kriegsbudget die Kosten bestreiten, sie können jedoch nicht bei der Cavallerie dienen. Die Zeit des einjährigen activen Dienstes darf nur der militärischen Ausbildung gewidmet sein.

Einjährig-Freiwillige für die Kriegsmarine müssen höhere seemännische Ausbildung oder Berufsthatigkeit aufweisen, eventuell technische Hochschüler des Maschinenbau-faches sein.

Einjährig-Freiwillige Mediciner haben den activen Dienst in zwei getrennten Halbjahren zu leisten. Das erste Halbjahr (Beginn 1. April) ist bei der Infanterie oder Jägertruppe behufs militärischer Ausbildung und Kenntnißnahme des Truppendienstes abzudienen, spätestens im Jahre, in welchem das 25. Lebensjahr vollendet wird. Das zweite Halbjahr nach Erlangung des Doctor-Diploms, spätestens mit 1. April jenes Jahres, in welchem das 28. Jahr vollendet wird. — Phar-macienten haben den activen Dienst erst als Magister der Pharmacie zu leisten. — Thierärzte haben den Dienst erst als diplomirte Thierärzte bei der Cavallerie, Feldartillerie oder Traintruppe zu leisten.

Die Bedingung der freiwilligen Assentirung entfällt nach dem neuen Wehrgesetz. Das Recht kann bei der Haupt- und Nachstellung beansprucht werden, wenn mit 1. März des Stellungs-jahres die Mittelschule absolvirt ist; wenn mit 1. März des Stellungs-jahres der Stellungs-pflichtige sich im letzten Jahrgang einer Mittelschule befindet und bis 1. October desselben Jahres die Maturitätsprüfung abzulegen sich verpflichtet; wenn bis 1. März des ersten Stellungs-jahres vor der hierzu bestimmten Prüfungscommission der Nachweis des Bildungsgrades geführt wird.

Ausgeschlossen von der Begünstigung trotz Erfüllung obiger Bedingungen sind diejenigen, welche wegen eines Verbrechens oder aus Gewinnsucht verübter Vergehen, oder wegen Sittlich-keitsvergehen rechtskräftig verurtheilt wurden. — Präsent dienende Einjährig-Freiwillige, die die Reserveofficiersprüfung bestehen und brauchbare Berufs-officiere zu werden versprechen, und welche die Uebersezung zu Berufs-officieren anstreben, können zur Probendienstleistung herangezogen werden; jenen die gleich nach Schluß des Präsenzjahres als Berufs-aspiranten verbleiben wollen, kann dies gleich vom Truppencommandanten bewilligt werden und sie treten vom 1. October in den Bezug der ärarischen Gebühren. Auch verheiratete, den Bedingungen der „Vorschrift über die Heiraten im k. u. k. Heere“ entsprechende Reserve-officiere können ihre Activirung anstreben.

K. u. k. Heer.

Stärke auf Friedensfuß:

Stehendes Heer	300.000 Mann
Besondere Formationen	22.000 "
Oesterreichische Landwehr	11.000 "
Ungarische Landwehr	17.000 "
Zusammen	350.000 Mann

mit 996 Feldgeschützen, 65.000 Pferde.

Allerhöchster Oberbefehl: Se. Majestät der Kaiser und König Franz Josef I.
Zur Disposition des Kh. Oberbefehls: Se. k. u. f. Hoheit FML. Erzherzog Franz Ferdinand.

General-Adjutanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Paar Eduard Graf, G. d. C., Geh. Rath; Volfras v. Ahnenburg, Arthur, FML., Geh. Rath.

Vorstand der Militär-Kanzlei Sr. Maj. des Kaisers und Königs: Volfras v. Ahnenburg, Arthur, FML., General-Adjutant, Geh. Rath.

Chef des Generalstabes für die gesammte bewaffnete Macht: Beck Fried. Freih. v., FML. General-Truppen-Inspectoren des k. u. f. Heeres: Wündisch-Graetz Ludwig Prinz zu, Durchlaucht, G. d. C.; Reinländer Wilhelm Frh. v., FML.; Waldstätten Joh. Freih. v., FML.

K. u. k. Leibgarden.

Oberst: Liechtenstein Rudolf, Fürst zu, Durchl., FML.

Erste Arcieren-Leibgarde (III. Rennweg 4). Seit 1763. Garde-Capitän: Wündisch-Graetz, Jos., Prinz zu, Durchl., G. d. C. Uniform: Silb. Helm, weißer Büffelhaarbusch, Rock ponceauroth, Aufschläge u. Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel.

Ungarische Leibgarde (VII Hofstallstraße 7). Seit 1868. Garde-Capitän: Pálffy ab Erdöd, Graf, Andreas, Geh. Rath, Kämmerer, G. d. C. Uniform: Kalpat mit grünem Luchsfade und Reiberbusch, hochrothe Attila und enge Hosen mit Silberverchnürung, Pantherfell und gelbe Gzismen.

Trabanten-Leibgarde (VII. Mariahilferstr. 20). Seit 1767. Garde-Capitän: Piret de Bihain Eugen Freih., G. d. C. Uniform: Pickelhaube mit weißem Büffelhaarbusche, Rock ponceauroth, goldbordirt, Aufschläge und Kragen schwarz, gelbe Knöpfe, weiße enge hirschlederne Hosen, hohe Reiterstiefel, deutsches Schwert, Hellebarben.

Leibgarde = Reiter = Escadron (VII. Lerchenfelderstraße 1). Seit 1849. Garde-Capitän: unbesetzt. Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Röcke dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achsel-schnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe, weiße hirschlederne enge Hosen, hohe Reiterstiefel mit Anschnallsporen.

Leibgarde = Infanterie-Compagnie: (VII. Breitengasse 3). Seit 1802. Garde-Capitän: Piret de Bihain Eugen Freih., G. d. C. Uniform: Pickelhaube, schwarzer Roßhaarbusch, Rock und Pantalon dunkelgrün, Aufschläge und Kragen scharlachroth, vergoldete Achsel-schnüre, Schuppen-Epaulettes, gelbe Knöpfe.

K. ung. Kronwache (Budapest, Festungsbrunnengasse 8). Commandant: Koloman Szabó v. Kis-Kölle, Rittm. Uniform: Versilberter Helm mit Adlerfeder, krapprothe Attila und Mente mit versilb. Brustschnallen, krapprothe enge Hosen mit weißer Verchnürung, naturbraune Gzismen.

K. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.
(Am Hof 14, Seizerg. 1. Annex. Seizerg. 4.)
(Bureaustunden von 8 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

Reichs-Kriegs-Minister: Se. Exc. Edmund Ebl. v. Krieghammer, G. d. C.

Sections-Chefs: Rudolf Freih. von Merkl: FML.; Isoldos Franz, FML.; Brunner Moriz R. v., GM.; Chef der ökonomischen Section und der Militär-Intendantur: Köckenmann Rich. R. v., Sect.-Chef.

Präsidential-Bureau-Vorstand: Weigl Josef Freih. v., Oberst des Generalstabs-Corps.

Kanzlei-Direction des Reichs-Kriegs-Ministeriums: Heinrich R. Benkiser v., Porta Comasina, GM.

Präsident des oberst. Mil.-Gerichtshofes (I. Deutschmeisterplatz 3): Pitreich Ant. R. v., FML.

Vorstand des Reichs-Kriegs-Ministerial-Zahlamtes (I. Am Hof 14): Kummstat Franz, Cassendirector I. Classe.

Hilfsorgane des Reichs-Kriegs-Ministeriums.
Generalstab (I. Am Hof 14).

Chef des Generalstabes: Beck Friedr. Fr. v., FML.; Stellvertreter: Pitreich Heinrich R. v., FML.

Director des Kriegs-Archivs: Leander v. Weker, FML.

General=Artillerie=Inspector (I. Universitätsstr. 7): Kropatschek Alfred R. v., FML.

General=Cavallerie=Inspector (I. Canobagasse 7): Paar Alois Graf, FML.

General=Pionnier=Inspector (IX. Rossauerfaserne): Latscher Jul., FML.

General=Train=Inspector (IV. Favoritenstraße 26): Latscher Joh. v., FML.

General=Genie=Inspector (I. Universitätsstr. 7): Beck Etl. v. Nordenau Otto, FML.

General=Remontirungs=Inspector (IV. Favoritenstraße 24): Bothmer Wilhelm Freih. v., FML.

General=Inspector d. Mil.=Erzieh.= u. Bild.=Anstalten (IX. Währingerstr. 20): Morawek v. Klienfeld Otto, FML.

Inspector der Festungs=Artillerie (IX. Rossauerfaserne): Semrad Gustav, GM.

Sanitäts=Truppen=Commandant (I. Deutschmeisterplatz 3): Becher Michael, Oberst.

Apostolisches Feldvicariat (I. Deutschmeisterplatz 3): Feldvicar: Dr. Coloman Belopotoczky, Bischof von Tricala.

Fach=Rechnungs=Abtheilung des Reichs=Kriegs=Ministeriums (I. Fleischmarkt 19). Vorstand: Kriz Johann, Ministerialrath.

Militär-Obergericht.

Wien, I. Universitätsstraße 7.

Präs.: Razenhofer Gustav, GM.

Technisches Militär=Comité.

(VI. Getreidemarkt 9.)

Präs.: Geldern=Comont zu Argen, Gustav Graf, FML. — Section I. (Artillerie.) Sections=Chef: Arbter Arthur, R. v., GM. — II. (Genie.) Sections=Chef: Bakalarz Karl, GM. — III. (Intend.) Sections=Chef: Hofmann Oskar, Oberst. — IV. (Technologie.) Sections=Chef: Heß Philipp, Oberst.

Militär=Sanitäts=Comité.

(IX. Währingerstraße 15.)

Präs.: Dr. Kiedl Hermann, Generalstabsarzt und Chef des milit.-ärztl. Sanitäts=corps.

Corps=Commanden.

1. Corps=Commando in Krakau. Corps=Comdt. und comm. General: Albori Eugen Fr. v., FML. Zugetheilt: Stanger Wilhelm, FML.

2. Corps=Commando in Wien (I. Universitätsstraße 7). Corps=Commandant u. command. General: Uyküll=Gyllenband, Alex. Gf., G. d. C. Zugetheilt: Pavet Ludwig, FML.

3. Corps=Commandant in Graz. Corps=Commandant u. comm. Gen.: Succovath v. Bezza, Eduard Ritt., FML. Zugetheilt: Pohl Otto, R. v., FML.

4. Corps=Commando in Budapest. Corps=Commandant und comm. Gen.: Rudolf Prinz v. Lobkowitz, Durchlaucht, FML. Zugetheilt: Blaschek Josef R. v., FML.

5. Corps=Commando in Preßburg. Corps=Commandant u. comm. Gen.: Se. I. u. t. Hoheit G. H. Friedrich, FML. Zugetheilt: Wurmbrand=Stuppach Hugo Graf, FML.

6. Corps=Commando in Kaschau. Corps=Commandant u. comm. Gen.: Fabin Ludwig, FML. Zugetheilt: Forstner Etl. v. Billau Fr., FML.

7. Corps=Commando in Temesvár. Corps=Comdt. u. comm. Gen.: Schwiger v. Bayersheim Ludwig R., FML.

8. Corps=Commando in Prag. Corps=Commandant und comm. General: Grüne Phil. Gf., FML. Zugetheilt: Jos. R. Schilhawsky v. Bahnbrück, FML.

9. Corps=Commando in Josefstadt. Corps=Commandant und comm. General: Merta Emanuel, FML.

10. Corps=Commando in Przemysl. Corps=Commandant und command. General: Galgóczy Anton, FML. Zugetheilt: Fur Etl. v. Eschenegg M., FML.

11. Corps=Commando in Lemberg. Corps=Commandant und command. General: Fiedler Ferdinand, FML. Zugetheilt: Molnár de Kereszt et Bajka Hugo, GM.

12. Corps=Commando in Hermannstadt. Corps=Commandant und command. General: Proszki Etl. v. Distorff Emil, FML. Zugetheilt: Kerczel Chr. Ritt. v., FML.

13. Corps=Commando in Agram. Corps=Commandant und command. General: Anton Fr. v. Wechtoldshelm, G. d. C.

14. Corps=Commando in Innsbruck. Corps=Commandant und command. General: Alex. Ritter v. Hold, FML. Zugetheilt: Hirsch Wilhelm Etl. v., FML.

15. Corps=Commando in Sarajevo. Corps=Commandant und command. General: Appel Johann Freih. v., G. d. C., Chef der Landesregierung. Zugetheilt: Gradl Wilhelm R. v., G. d. C.

Militär=Commando in Zara.

Mil.=Comdt.: David Etl. v. Rhonfeld Emil, FML.

Stadt=Commando in Wien.

(I. Universitätsstraße 7.)

Stadt=Commandant: Engel Erich R. v., FML.

Linien-Infanterie-Regimenter.

Grato, dunkelblaue Waffenröcke mit glatten Knöpfen, lichtblaue Pantalons, Mantel blaugrau. (Die ungar. Infanterie-Regimenter Nr. 2, 5, 6, 12, 16, 19, 23, 25, 26, 29, 31 bis 34, 37 bis 39, 43, 44, 46, 48, 50 bis 53, 60 bis 72, 76, 78, 79, 82, 83, 85, 86, 96 und 101 haben auf den Aufschlägen Eigen und trägt die Mannschaft ungarische, verschürzte Beinkleider.)

Knöpfe: g = gelb, w = weiß. * Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungsbezirk	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1715	Kaiser	Troppan	dunkelroth	18	g
2	1741	*Alexander I., Kaiser von Rußland	Kronstadt	kaisergelb	31	g
3	1715	*Erzherzog Karl	Kremsier	himmelblau	4	w
4	1696	Hoch- und Deutschmeister	Wien	himmelblau	3	g
5	1762	v. Brammüller	Sathmár	rosenroth	6	g
6	1762	Karl I., König von Rumänien	Neufaz	rosenroth	5	w
7	1691	*Graf v. Khevenhüller	Klagenfurt	dunkelbraun	12	w
8	1642	Erzherzog Karl Stephan	Brünn	grasgrün	28	g
9	1725	*Graf Clerfayt	Strij	apfelgrün	54	g
10	1715	Oskar II., Friedr. König v. Schweden u. Norwegen	Przemysl	papageigrün	46	w
11	1630	Georg Prinz von Sachsen	Pisef	aschgrau	24	g
12	1702	v. Kovács	Komorn	dunkelbraun	7	g
13	1642	*Jung-Starhemberg	Kraflau	rosenroth	97	g
14	1733	Ernst Ludwig, Großherzog von Hessen	Linz	schwarz	58	g
15	1701	Adolf Großherzog v. Luxemburg, Herzog zu Nassau	Larnopol	krapproth	74	g
16	1703	Freiherr v. Siesl	Belobár	schwefelgelb	41	g
17	1674	v. Milde	Laißach	rothbraun	55	w
18	1682	Erzherzog Leopold Salvator	Königgrätz	dunkelroth	1	w
19	1734	Erzherzog Franz Ferdinand	Kaab	himmelblau	32	w
20	1681	Heinrich, Prinz von Preußen	Neu-Sandec	krebsroth	35	w
21	1733	*Graf v. Abensperg u. Traun	Caßlau	meergrün	25	g
22	1709	*Graf v. Lacy	Spalato	kaisergelb	27	w
23	1672	*Markgraf von Baden	Zombor	kirchroth	43	w
24	1662	Freiherr v. Meindländer	Kolomea	aschgrau	11	w
25	1672	Freiherr v. Birkder	Lofonez	meergrün	21	w
26	1717	Michael, Großfürst von Rußland	Gran	schwarz	38	g
27	1682	Leopold II., König der Belgier	Graz	kaisergelb	22	g
28	1698	Humbert I., König von Italien	Prag	grasgrün	8	w
29	1709	*Freiherr v. Loudon	Gr.-Beckeref	lichtblau	72	w
30	1725	Erledigt	Lemberg	bechtgrau	49	g
31	1741	Friedrich Wilhelm, Großh. v. Mecklenb.-Strelitz	Hermannstadt	kaisergelb	2	w
32	1741	*Kaiserin und Königin Maria Theresia	Budapest	himmelblau	19	g
33	1741	*Kaiser Leopold II.	Arad	aschgrau	51	w
34	1733	*Wilhelm I., deutscher Kaiser u. König v. Preußen	Kaischau	krapproth	44	w
35	1683	Freiherr v. Sterned	Pilsen	krebsroth	20	g
36	1683	*Reichsgraf Browne	Jungbunzlau	blafroth	57	w
37	1741	Erzherzog Josef	Großwardein	scharlachroth	39	g
38	1725	Freiherr v. Mollinary	Kecskemét	schwarz	26	w
39	1756	Alexis, Großfürst von Rußland	Debreczin	scharlachroth	37	w
40	1733	Erledigt	Meszón	lichtblau	75	g
41	1701	Erzherzog Eugen	Czernowitz	schwefelgelb	16	w
42	1685	Ernst August, Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg	Thereseustadt	orange gelb	59	w
43	1715	Graf Grünne	Karássebes	kirchroth	23	g
44	1744	*Erzherzog Albrecht	Kaposvár	krapproth	34	g
45	1682	Prinz Friedrich August, Herzog zu Sachsen	Sanok	scharlachroth	80	g
46	1762	Freiherr v. Fejérváry	Szegebin	papageigrün	50	g
47	1682	Freiherr v. Beck	Marburg	stahlgrün	56	w
48	1721	Erzherzog Ernst	Groß-Ranisza	stahlgrün	60	g
49	1715	*Freiherr v. Deß	St. Pölten	bechtgrau	30	w
50	1629	Friedrich Wilhelm Ludwig, Großherzog v. Baden	Karlsburg	papageigrün	46	w
51	1702	Edl. v. Probszt	Klaufenburg	aschgrau	33	g
52	1741	Erzherzog Friedrich	Hünfskirchen	dunkelroth	53	g
53	1741	Erledigt	Agram	dunkelroth	52	w
54	1661	*Alt-Starhemberg	Dimütz	apfelgrün	9	w
55	1742	Freiherr v. Merkl	Brzezan	rothbraun	17	g

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Ergänzungs-Bezirk	Auffschläge	wie Nr.	Knöpfe
56	1684	*Graf Daun	Wadowice	flaßgrün	47	g
57	1689	*Prinz zu Sachsen-Coburg-Saalfeld	Larnów	blaßroth	36	g
58	1763	Erzherzog Ludwig Salvator	Stanislaw	schwarz	14	w
59	1682	Erzherzog Rainer	Salzburg	orangegebl	42	g
60	1798	Freiherr v. Appel	Erlau	flaßgrün	48	w
61	1798	Ritter v. Holsb	Temesvár	grasgrün	62	g
62	1798	Ludwig, Prinz von Bayern	Mar.-Básárh.	grasgrün	61	w
63	1860	Paul Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Wisritz	orangegebl	64	w
64	1860	Karl Alexander, Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	Broos	orangegebl	63	g
65	1860	Erzherzog Ludwig Victor	Muntács	blaßroth	66	g
66	1860	Ferdinand IV., Großherzog von Toscana	Ungvár	blaßroth	65	w
67	1860	*Freiherr v. Kray	Eperies	trebsroth	71	w
68	1860	Freiherr v. Reichert	Szolnok	rothbraun	78	g
69	1860	Graf Sellačić	Stuhlweißbg.	hechtgrau	76	w
70	1860	Freiherr v. Philippovic	Peterwardein	meergrün	25	g
71	1860	Galgóky	Trentschin	trebsroth	67	g
72	1860	Ebler v. David	Preßburg	lichtblau	29	g
73	1860	Erledigt	Eger	kirchroth	77	g
74	1860	Freiherr v. Bonnard	Jidin	trapproth	15	w
75	1860	Christian IX., König von Dänemark	Neuhaus	lichtblau	40	w
76	1860	Freiherr v. Salis-Soglio	Debenburg	bechtgrau	69	g
77	1860	Philipp, Herzog von Württemberg	Sambor	kirchroth	73	w
78	1860	Ritter v. Gradi	Efegg	rothbraun	68	w
79	1860	*Graf Sellačić	Otodac	apfelgrün	85	w
80	1860	Arnulf, Prinz von Bayern	Bzoczów	scharlachroth	45	w
81	1883	Freiherr v. Waldstätten	Iglau	carmoisturoth	96	w
82	1883	Erledigt	Székelv.-ld-varhely	carmoisturoth	96	w
83	1883	Graf v. Degenfeld-Schönburg	Stein-amanger	dunkelbraun	93	w
84	1883	Herzog Alfred zu Sachsen-Coburg u. Gotha	Wien	carmoisturoth	96	g
85	1883	Ritter v. Kees	Mármaros-Sziget	apfelgrün	79	g
86	1883	Forinhal	M. Theresiopel	amarantroth	95	g
87	1883	Ritt. v. Succovath	Gilli	meergrün	70	w
88	1883	Freiherr v. Teuchert-Kaufmann	Beraun	bordeaurroth	89	w
89	1883	Freiherr v. Albori	Gródel	bordeaurroth	88	g
90	1883	Prinz zu Windisch-Grätz	Jaroslau	amarantroth	95	g
91	1883	Ritter v. Fröhlich	Budweis	papageigrün	50	g
92	1883	Freiherr v. König	Komotau	weiß	94	w
93	1883	Freiherr v. Joelson	M.-Schönbg.	dunkelbraun	7	g
94	1883	Merta	Turnau	weiß	92	g
95	1883	Ritter v. Rodawski	Czortkó	amarantroth	90	w
96	1883	Freiherr v. Ramberg	Karlstadt	carmoisturoth	84	g
97	1883	Freiherr v. Waldstätten	Triesl	rosenroth	13	w
98	1883	Ebler v. Stranek	Hohenmauth	lichtdrapp	100	w
99	1883	Georg I., König der Hellenen	Znaim	schwefelgelb	16	g
100	1883	Ebler v. Krieghammer	Teschén	lichtdrapp	98	g
101	1883	Sergius Alexandrowitsch, Großfürst von Rußland	Bétesz-Scaba	schwefelgelb	99	w
102	1883	Fabini	Beneschau bei Prag	meergrasgrün	—	g

Jäger-Truppe.

Hut mit schwarzem Federbusch, hechtgrauer Waffenrock, grasgrüne Aufschläge, hechtgraue Pantalons mit grasgrünen Lampassen, Knöpfe gelb, und zwar: Tiroler Jäger-Regiment glatt; Feld-Jäger-Bataillone mit Bataillons-Nummer, Mantel blaugrau.

4 Tiroler Kaiser-Jäger-Regimenter.

1816 errichtet. Inf. Kaiser Franz Josef. Ergänz.-Bezirks-Commanden: Innsbruck, Brigen und Trient. 1. Regiment. Stab Innsbruck. 2. Regiment. Stab Trient. 3. Regiment. Stab Wien. 4. Regiment. Stab Linz. 4 Ersatz-Bat.-Cadres.

Feld-Jäger-Bataillone.

Nr.	Errichtungsjahr	Ersatz-Comp.-Cadre	Stab in	Nr.	Errichtungsjahr	Ersatz-Comp.-Cadre	Stab in
1	1808	Theresienstadt	Reichenberg	17	1849	Brünn	Mosty wiełki
2	1808	Königgrätz	Reichenberg	18	1849	Wurde in das 15. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
3	1808	Wurde in das 13. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		19	1849	Komorn	Komorn
4	1808	Rzeszów	Nisko	20	1849	Triefst	Judenburg
5	1808	Olmütz	Jägerndorf	21	1849	Wien	Zullu
6	1808	Pilsen	Prag	22	1849	Eger	Prag
7	1808	Laibach	Bruck a. M.	23	1848	M.-Bájarhely	Klausenburg
8	1808	Klagenfurt	Tarvis	24	1880	Budapest	Trembowla
9	1808	Graz	Villach	25	1849	Brünn	Wr. Neustadt
10	1813	St. Pölten	Stehr	26	1859	Wurde in das 12. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
11	1813	Raab	Dolnja-Tuzla	27	1859	Wurde in das 16. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.	
12	1813	Jungbunzlau	Kawa ruska	28	1859	Hermannstadt	Hermannstadt
13	1849	Kraflau	Bochnia	29	1859	Losoncz	Neusohl
14	1849	Wurde in das 14. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		30	1859	Stanislaw	Brody
15	1849	Wurde in das 11. Tir.-Jäg.-Bat. umgew.		31	1859	Dotlac	Petrinja
16	1849	Troppan	Niepolomice	32	1859	Eperjes	Zaleszczyki

Bosnisch-herzegowinische Truppe.

Fez, lichtblauer Waffenrock, gelbe numerirte Knöpfe, lichtblaue Pantalon, Mantel blaugrau. Aufschläge und Krägen alizarinroth.

Vier Infanterie-Regimenter. Nr. 1 Stab in Wien. Nr. 2 Stab in Graz. Nr. 3 Stab in Budapest. Nr. 4 Stab in Wien. 4 Ergänzungs-Bezirks-Commanden. Nr. 1 in Sarajevo. Nr. 2 in Banjaluka. Nr. 3 in D.-Tuzla. Nr. 4 in Mostar.

Dragoner-Regimenter.

Helm, lichtblauer Waffenrock (im Winter lichtblauer Pelzrock) mit glatten, weißen oder gelben Knöpfen, krapprothe Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Aufschläge	wie Nr.	Knöpfe
1	1768	*Kaiser Franz	Stanislaw	dunkelroth	3	w
2	1672	Graf Paar	Larnopol	schwarz	6	w
3	1768	Albert, König von Sachsen	Kraflau	dunkelroth	1	g
4	1672	*Kaiser Ferdinand	Wr. Neustadt	grasgrün	9	w
5	1721	*Nikolaus I., Kaiser von Rußland	Marburg	saifergelb	12	w
6	1701	Albrecht, Prinz von Preußen	Enns	schwarz	2	g
7	1663	*Herzog von Lothringen	Brandeis a. G.	schwefelgelb	10	w
8	1618	*Graf v. Montecuccoli	Pardubitz	scharlachroth	11	g
9	1682	*M. Erzherzog Albrecht	Bezeczany	grasgrün	4	g
10	1631	*Fürst v. Liechtenstein	Olmütz	schwefelgelb	7	g
11	1688	Kaiser	Stoderau	scharlachroth	8	w
12	1798	Nikolaus, Großfürst von Rußland	Kraflau	saifergelb	5	g
13	1682	*Eugen Prinz von Savoyen	Lanout	krapproth	14	w
14	1725	*Fürst zu Windisch-Grätz	Klattau	krapproth	13	g
15	1891	Freiherr v. Bechtolsheim	Brünn	weiß	—	g

Husaren-Regimenter.

Ezalo mit Rosshaarbusch, Attila licht- oder dunkelblau mit weißen oder gelben Oliven, krapproth verschürzte Stiefelhose, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezalo	Attila und Mente	Oliven
1	1756	Kaiser	Kronstadt	dunkelblau	dunkelblau	g
2	1743	Friedrich Leopold Prinz v. Preußen	Hermannstadt	weiß	lichtblau	g
3	1702	* Graf v. Sabil	Arad	weiß	dunkelblau	g
4	1734	Arth. Herz. v. Connaught u. Strath.	Gyöngyhás	krapproth	lichtblau	w
5	1798	* Graf Radetzky	Preßburg	krapproth	dunkelblau	w
6	1734	Wilhelm II. König v. Württemberg	Klagenfurt	aschgrau	lichtblau	g
7	1798	Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen	Großwardein	lichtblau	lichtblau	w
8	1696	Graf Pálffy	Zaroslau	krapproth	dunkelblau	g
9	1688	* Graf Nádasdy	Oedenburg	weiß	dunkelblau	w
10	1741	* Friedrich Wilhelm III., König v. Preußen	Nyireg-háza	lichtblau	lichtblau	g
11	1762	Prinz zu Windisch-Gräetz	Steinamanger	aschgrau	dunkelblau	w
12	1800	Albert Eduard Prinz v. Wales	Lemberg	weiß	lichtblau	w
13	1859	Jagdgier u. Rumänier	Kecskemét	dunkelblau	dunkelblau	w
14	1859	Wladimir, Großfürst v. Rußland	Czernowitz	krapproth	lichtblau	g
15	1701	Graf Pálffy	Wien	aschgrau	dunkelblau	g
16	1798	Graf Urküll-Gyllenband	Budapest	aschgrau	lichtblau	w

Uhlanen-Regimenter.

Ezapfa mit Rosshaarbusch, lichtblaue Uhlanka (im Winter lichtblaue Pelz-Uhlanka) mit halbkugelförmigen weißen oder gelben Knöpfen (Kompasseln), Egalisirung und Stiefelhose krapproth, Mantel dunkelbraun.

* Führt den Namen für immerwährende Zeiten.

Nr.	Errichtungsjahr	Regimentsname	Stab in	Ezapfa	wie Knöpfe
1	1791	Erzherzog Otto	Wien	kaifergelb	6 g
2	1790	* Fürst zu Schwarzenberg	Larnów	dunkelgrün	7 g
3	1801	* Erzherzog Karl	Gródek	krapproth	8 g
4	1813	Kaiser	Zolkiew	weiß	— g
5	1848	Nikolaus II., Kaiser von Rußland	Warasdin	lichtblau	— w
6	1688	* Kaiser Josef II.	Rzeszów	kaifergelb	1 w
7	1758	Erzherzog Franz Ferdinand	Mosty wiekie	dunkelgrün	2 w
8	1718	Freiherr v. Ramberg	Czortkó	krapproth	3 w
9	1640	Seit 1873 Dragoner-Regiment Nr. 10			
10	1798	Seit 1873 Husaren-Regiment Nr. 16			
11	1814	* Alexander II., Kaiser von Rußland	Przemysl	kirschroth	— w
12	1854	Freiherr v. Gagern	Stuhlweihingb.	dunkelblau	13 g
13	1860	Vacat	Zloczów	dunkelblau	12 g

Artillerie-Waffe.

Ezalo mit Rosshaarbusch und Ketten, dunkelbrauner Waffenrock, Aufschläge und Kragen scharlachroth, gelbe Knöpfe mit den Nummern der Brigade — die Feld-Artillerie lichtblaue Stiefelhose, die Festungs-Artillerie lichtblaue Pantalon mit scharlachrothen Lampassen, die technische Artillerie blaugraue Pantalons mit scharlachrothem Passepoil.

Corps - Artillerie - Regimenter.

Nr.	Regimentsname	Stab in	Nr.	Regimentsname	Stab in
1	Fischer	Krakau	9	* Josef Wenzel Fürst von Liechtenstein	Josefsstadt
2	Freiherr v. Weigl	Wien			
3	* Erzherzog Wilhelm	Graz	10	Luitpold, Prinz-Regent von Bayern	Przemysl
4	v. Kropatschek	Budapest			Lemberg
5	* Erzherzog Albrecht	Preßburg	11	Freiherr v. Smola	
6	Vacat	Kaschau	12	Vacat	Hermannstadt
7	Leopold, Prinz von Bayern	Temesvár	13	Prinz v. Lobkowitz	Agram
8	Kaiser	Prag	14	Freih. v. Ludwig	Wien

Divisionen-Artillerie-Regimenter, Stäbe
 Nr. 1, Krakau; Nr. 2, Olmütz; Nr. 3, Krakau;
 Nr. 4, Wien; Nr. 5, Brünn; Nr. 6, Wien;
 Nr. 7, Laibach; Nr. 8, Görz; Nr. 9,
 Klagenfurt; Nr. 10, Budapest; Nr. 11,
 Budapest; Nr. 12, Budapest; Nr. 13, Deben-
 burg; Nr. 14, Schütt-Sommerein; Nr. 15,
 Komorn; Nr. 16, Kaschau; Nr. 17, Miš-
 tolcz; Nr. 18, Eperies; Nr. 19, Großwar-
 dein; Nr. 20, Temesvár; Nr. 21, Lugos;
 Nr. 22, Pilsen; Nr. 23, Prag; Nr. 24,
 Budweis; Nr. 25, Josefstadt; Nr. 26, Theresien-
 stadt; Nr. 27, Königgrätz; Nr. 28, Przemysl;
 Nr. 29, Jaroslau; Nr. 30, Przemysl; Nr. 31,
 Stanislan; Nr. 32, Lemberg; Nr. 33,
 Stanislan; Nr. 34, Kronstadt; Nr. 35,
 Klausenburg; Nr. 36, Hermannstadt; Nr. 37,
 Radkersburg; Nr. 38, Eseg; Nr. 39, Wa-
 rasdin; Nr. 40, Linz; Nr. 41, Salzburg;
 Nr. 42, Wien.

Gebirgs-Batterie-Division in Trient.

Festungs-Artillerie-Regimenter: Reg.
 Nr. 1, Stab Wien; Inhaber: Kaiser (1.—3.
 Bat. Wien). Reg. Nr. 2, Stab Krakau.
 Inhaber: Sponner. (1.—3. Bat. Krakau).

Reg. Nr. 3, Stab Przemysl. Inhaber: Fürst
 Kinsky. (1.—3. Bat. Przemysl). Reg.
 Nr. 4, Stab Pola. Inhaber: Graf Collo-
 redo-Mels. (1. u. 2. Bat. Pola). Reg.
 Nr. 5, Stab Cattaro. Inhaber: Freiherr v.
 Rouvroy. (1. Bat. Castellnuovo, 2. Bat. Ra-
 gusa). Reg. Nr. 6 Komorn. Inhaber: Edl. v.
 Kollarz. (1. Bat. Komorn, 2. Bat. Buda-
 pest).

Festungs-Artillerie-Bataillone: Nr. 1
 Trient; Nr. 2 Karlsburg; Nr. 3 Peterwardein.

Artillerie-Zeuswesen: Im Artillerie-
 Arsenal zu Wien: Artillerie-Arsenal-Director:
 Josef Allzar, FML Artillerie-Zeus-Fabrik,
 Artillerie-Zeus-Depot, Ueberrahms-Commis-
 sion und Artillerie-Zeus-Abtheilung.

Artillerie-Zeus-Depots noch zu
 Bergstadt, Budapest, Cattaro, Graz, Inns-
 brud, Josefstadt, Karlsburg, Kaschau, Komorn,
 Krakau, Lemberg, Mostar, Peterwardein,
 Pola, Prag, Przemysl, Sarajevo, Temesvár,
 Trient, Wöllersdorf. Pulverfabrik zu
 Stein und Blumau. Munitionsfabrik
 Wöllersdorf.

Pionnier-Bataillone. Bataillone Nr. 1, Preß-
 burg; Nr. 2, Linz; Nr. 3, Prag; Nr. 4,
 Pettau; Nr. 5, Krems; Nr. 6, Klosternenburg;
 Nr. 7, Budapest; Nr. 8, Theresienstadt; Nr. 9,
 Krakau; Nr. 10 u. 11, Przemysl; Nr. 12, Karls-
 burg; Nr. 13, Komorn; Nr. 14, Szegedin;
 Nr. 15, Klosternenburg. Uniform: Czako,
 Röcke hechtgrau, Aufschläge u. Krägen stahl-
 grün, weiße, glatte Knöpfe, hechtgraue Panta-
 lons mit stahlgrünen Lampassen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment. Stat.
 und Erfaß-Cadre in Korneuburg. Comdt.:
 Urban Ed., Oberst. 1. u. 3. Bat. Korne-
 uburg, Uniform: Czako, Röcke hechtgrau,
 Aufschläge und Krägen stahlgrün, am Rock-
 tragen gestülpte Räder, weiße Knöpfe, hecht-
 graue Pantalons mit stahlgrünen Lampassen.

Sanitäts-Truppe. Sanitäts-Truppen-Com-
 mandant: Becker Michael, Oberst. In
 26 Abtheilungen in Verbindung mit
 Garnisons-Spitälern. Uniform: Czako,
 Röcke dunkelgrün mit krapprother Egalis-
 rung, Pantalons blaugrau mit krapp-
 rothem Passepoil, Krägen und Aufschläge
 krapproth, gelbe glatte Knöpfe. Im Kriege
 eine Armbinde von weißem Tuch mit einem
 rothen Kreuze.

Train-Truppe. Train-Regimenter: Nr. 1, Stab
 in Wien; Nr. 2, Stab in Budapest; Nr. 3,
 Stab in Lemberg. Train-Zeus-Depot
 in Klosternenburg; Depot-Filialen in Buda-
 pest und Sarajevo. Uniform: Czako,
 dunkelbraune Waffenröcke, Aufschläge licht-
 blau, krapprothe Stiefelhosen, weiße, glatte
 Knöpfe braune Mäntel.

Gendarmarie-Corps für Bosnien und die
 Herzegovina, in Sarajevo; Comdt.: Cvjeti-
 canin Em., Oberst.

Militär-Polizeiwachcorps. Abtheil. zu Lem-
 berg: Dunin von Wasowicz, Wi-
 told Ritter v., Oberl. Abtheil. zu Krakau:
 Fiedler Joh., Hauptmann. Abtheil. zu Prze-
 mysl: Solachowski Joh., Hauptm. Uni-
 form: Czako, Waffenrock dunkelgrün, krapp-
 rothe Aufschläge, gelbe, glatte Knöpfe, Pan-
 talons blaugrau mit krapprothem Passepoil.

Militärwachcorps. Wien, IX. Birtotg. 4.
 Comdt.: Josef Baumüller, Hauptm. Uni-
 form: Czako, dunkelgrüne Röcke, Aufschläge
 und Krägen violett, Pantalons blaugrau mit
 violettem Passepoil, gelbe, glatte Knöpfe.

Geflüßbranche. a) In den k. k. Pferde-
 zucht-Anstalten. Militär-Inspector: Lemberg
 Heinrich Graf, FML. b) In den k. u. g.
 Pferde-
 zucht-Anstalten. Militär-Inspector:
 Durman v. Garmata Ant. v., SM.
 Uniform: Czako, dunkelbraune Waffenröcke,
 lichtblaue Krägen und Aufschläge, krapprothe
 Stiefelhosen, gelbe, glatte Knöpfe.

Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten.
 Erziehungs-Institut für verwaisete Offi-
 cierskinder in Hirtenberg, Comdt.: nicht er-
 nannt; Militär-Unterrealsschulen: 1. in
 St. Pölten, Comdt.: Zimburg Edl. v. Reinerz
 Wilh., Major; 2. in Güns, Comdt.: Heimr. v.
 Schuppfer, Oberst. 3. in Eisenstadt, Comdt.:
 Handschuh Ad., Major; 4. in Kaschau, Comdt.:
 Frz. Bauer, Oblt.; 5. in Pischau, Comdt.:
 Gájar Sedlokovitz Edler v. Langentampf,
 Optm.; Militär-Oberrealsschule in
 N.-Weißkirchen, Comdt.: Königsbrunn
 Freiherr v., SM; Technische Militä-
 r-Akademie in Breitensee bei Wien,
 Comdt.: Schneider Adolf Edl. v., SM.

Theresianische Militär-Akademie in Wr.-Neustadt, Comdt.: Drathschmidt v. Bruckheim Carl, FML. — Infanterie-Cadettenschulen zu Wien, Budapest, Prag, Karlsbad, Königsfeld in Mähren, Lobzów bei Krakau, Hermannstadt, Triest, Liebenau bei Graz, Preßburg, Innsbruck, Temesvár, Marburg, Kamenitz bei Peterwardein. Cavallerie-Cadettenschule in Mähr.-Weißkirchen. Artillerie-Cadettenschule in Wien. Pionnier-Cadettenschule in Gaimburg.

Fachbildungs-Anstalten: Kriegsschule (VI. Dreihausengasse 4). Comdt.: Pino v. Friedenthal Arthur R., GM.; Technische Militär-Fachcourse. Comdt.: Buch Nikolaus, Oberst; Militär-Mittlerer-Institut (III. Ungargasse 61). Comdt.: Sachse v. Rothenberg Friedr., Obstl.; Intendant-Curs, Verpflegungsverwalter-Curs. Comdt.: Hoffmann Oskar, Obstl.; Militär-Thierarznei-Institut (III. Linke Bahngasse 7). Comdt.: Tatarzyk Johann, Oberst; Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curs in Wr.-Neustadt. Comdt.: Czajkowski v. Berynda Alexander, Ritt., Obstl. Armee-Schießschule in Bruck a. d. L. Comdt.: Lippa Paul, Major. Cavallerie-Telegraphen-Curs zu Tulln. Comdt.: Franz Victor, Freih. v., Rittm.

Commission zur Beurtheilung der Stabs-Officiers-aspiranten. Präses: Hofmeister Comd., FML, zugleich Inspector der Armee-Schießschule.

Militär-geographisches Institut (VIII. Rathhausstraße Nr. 7). Comdt.: Steeb Christian, Ritter v., FML; Verwaltungs-Gruppe, Vorstand: Rzymenowsky Eduard, Major; Geodät. Gruppe, Gruppenvorstand: Daublebsky v. Sterned, Robert, Oberst; Mappirungsgruppe, Vorstand: Adolf Nummer v. Nummershof, Oberst; Kartographische

Gruppe. Vrsid: Heimbach Wilh., Obstl.; Technische Gruppe, Vorstand: Arthur Freiherr v. Hübl, Obstl.

Montur-Depots in Brünn, Budapest, Graz und Wien XI. (Kaiser-Ebersdorf).

Invalidenhäuser in Wien (III. Invalidenstr. 1). Comdt.: Metzger Ed. E. v., FML.; ferner in Wien, XVI. (Neulerchenfeld), Prag, Tyrnau und Lemberg.

Garnisons-Transporthäuser in Wien (IX. Alferlaserne). Comdt.: Huber Carl, Hauptmann, ferner in Brod, Budapest, Krakau, Lemberg, Olmütz, Prag, Przemysl, Sarajevo und Triest.

Remonten-Assent-Commissionen in Budapest, Groß-Kanizja, Szegedin, Bilak, Lemberg u. Rzeszów. Remonten-Depots in Bilak, Nagy-Doab und Kieczna Dolna u. Lábod.

Militär-Verpflegs-Magazine in Wien (II. Ob. Donaustraße 3). Vrsid: Reichel Karl, Ober-Verpflegs-Verw. I. Cl.; ferner in Agram, Arab, Banjaluta, Bilek, Brod, Bruck a. d. L., Brünn, Budapest, Cattaro, Czernowitz, Dolnj.-Tuzla, Esseg, Fiume, Foča, Franzensfeste, Görz, Gorazda, Graz, Grodel, Großwardein, Hermannstadt, Innsbruck, Jaroslau, Jossstadt, Karlsburg, Kaschan, Klagenfurt, Klausenberg, Komorn, Krakau, Laibach, Lemberg, Linz, Marburg, Mostar, Nyireghhaza, Oedenburg, Olmütz, Peterwardein, Pilsen, Plewje, Pola, Prag, Preßburg, Przemysl, Ragusa, Risano, Rzeszów, Sarajevo, Stanislaw, Strzy, Stuhlweissenburg, Tarnów, Temesvár, Theresienstadt, Travnik, Trebinje, Trient, Triest, Zara und Zloczón.

Militär-Betten-Magazine in Wien (II. Obere Donaustraße 3), in Budapest, Krakau, Lemberg, Prag und Przemysl.

Militärgerichte I. Instanz: a) 52 Garnisonsgerichte; b) 2 Gardegerichte; c) 2 Militär-Akademiegerichte.

K. u. k. Kriegs-Marine.

Marine-Personale (Friedensstand).

Seeofficiere und Seecadetten, Matrosencorps, Auditore, Aerzte, Geistliche, Beamte, zusammen 9000 Mann; im Kriegsfall 21.000 Mann.

151 Fahrzeuge.

Chef der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums u. Marine-Commandant (IX. Währingerstr. 6): Se. Exc. Hermann Freih. von Spaun, Vice-Admiral.

Stellvertreter des Chefs der Marine-Section: Rudolf Berghofer, Contre-Admiral.

Vorstand der Präsidial-Kanzlei: Bedl, Ebl. v. Wellstardt Jul., L.-Sch.-E.

Vorstand der Operations-Kanzlei: Leopold R. v. Zebina, L.-Sch.-E.

Vorstand der ersten Geschäftsgruppe: Pötkl Karl Ritt. v., L.-Sch.-E.; **Vorst. der zweiten Geschäftsgruppe:** Constantin von Görz, L.-Sch.-E.

Marine-Controllamt in Wien. Vorstand: Josef Wachtel Ebl. v. Ebenbrud, Contre-Admiral und Ullmann Theodor, Mar.-Ob.-Comr. 1. Cl.

Hasen-Admiralat in Pola: Hasen-Adm.: Hinfle Johann Ebl. v., Vice-Admiral.

Militär-Hasen-Commando zu Pola. Comdt. Müller v. Mahensee Franz, Contre-Admiral.

See-Arsenals-Commando zu Pola. Comdt.: Rudolf Graf Montecuccoli, Contre-Admiral.

Marine-techn. Comité. Präses: Vacat. Stellvertreter: Gustav R. v. Prosch, L.-Sch.-E.

Uniform der Seeofficiere: Flottenröcke und Pantalons dunkelblau, goldene Amdistinctionen, goldene Knöpfe und goldene Epauletten.

Matrosen-Corps zu Pola. Comdt.: Ferdinand Gebhardt, L.-Sch.-E. Uniform: dunkelblau.

Marine-Sanitätsamt in Pola. Vorst.: Dr. Fleischmann Karl, Adm.-Stabsarzt.

Seebezirks-Commando zu Triest. Comdt.: Franz N. Perin v. Wogenburg, Contre-Admiral.

Marine-Ergänzungs-Bezirks-Commando zu Zara, Triest und Fiume.

Marine-Academie zu Fiume. Commandant: Becker Alois Mit. v., Contre-Adm.

Maritim-techn. Control-Commission in Pola. Präses: Wlab. Rhittel Ebl. v. Bialopior, L.-Sch.-E. Kistenbeschreibungsbureau in Triest. Vorstand: Gèza Dell' Adami, L.-Sch.-E. Marine-Central-Archiv in Triest. Director: Jodina Hermann R. v., Freg.-Cap.

Marine-, Land- und Wasserbauamt in Pola. Director: Oliba Franz, Land- und Wasserbau-Ob.-Ing. I. Cl.

Schiffe und Fahrzeuge der k. u. k. Kriegs-Marine.

I. Schiffe der operativen Flotte:

Thurnschiffe: Kronprinz G. Rudolf, Kronprinzessin Ghin. Stefanie, Monarch, Wien, Budapest.

Casemattschiffe (Panzerschiffe): Tegethoff, Eustozza, G. Albrecht, Kaiser Max, Don Juan d'Autria, Prinz Eugen.

Torpedo-Kammerschiffe: Kaiser Franz Joseph I., Kaiserin Elisabeth, Kaiserin und Königin Maria Theresia, Kaiser Karl VI.

Torpedoschiffe: Zenta, Panther, Leopard, „B“ (im Bau), Tiger, Sebenico, Luffir.

Torpedofahrzeuge: Blitz, Meteor, Komet, Planet, Trabant, Satellit, Magnet.

Hochsee-Torpedoboote: Viper, Ratter, Cobra, Boo, Rignn, Pithon.

Torpedoboote I. Classe: Adler, Falke, Habicht, Sperber, Buffard, Condor, Uhu, Geier, Kranich, Ibis, Würger, Reiher, Flamingo, Marabu, Weihe, Secretär, Harpie, Gaultler, Elster, Rabe, Krähe, Star, Kuckuck, Kibitz; II. Classe: Nr. IX—XXXIX; III. Classe: Nr. I—VIII.

Trainschiffe: Cyclop, Pola, Petitan.

Monitore auf der Donau (gepanzert): Maros, Leitha, Körös, Szamos, „a“ (Patrouillen-Boot).

II. Schiffe für specielle Zwecke.

Panzer-Fregatten: Kaiser, Habsburg. Fregatten: Laudon.

Corvetten: Donau, Saïda, Trinyi, Frundsberg, Aurora.

Kanonenboote: Hum, Nautilus, Albatros, Kerla.

Rab-Dampfer: Andreas Hofer, Taurus, Miramar, Fantafte.

Servitutschiffe: Triton, Dromedar, Hippos, Biffel, Gigant, Pluto, Salamander, Rajade, Nymphé.

III. Schulschiffe.

Artillerie-Schulschiffe: Rabekty, G. Ferdinand Max.

Beischiffe: Spalato, Sansego.

Torpedo-Schulschiff: Alpha.

Beischiff: Zara.

Jungen-Schulschiff: Schwarzenberg.

Beischiffe: Artemisia, Chamäleon, Bravo.

Matrosen-Schulschiffe: Möve.

IV. Hulks:

Bellona, Elisabeth, Dalmat, Novara, Fajana, Narenta, Grille, Greif.

K. k. Landwehr.

Ministerium für Landesverteidigung (I. Herrngasse 7). Minister: Se. Exc. Jeno Graf Welfersheimb, FZM., Geh. R. — Sections-Chefs: Bauer-Vargehr Frz. v., FZM.; Hopy Karl Ebl. v., FZM.

Landwehr-Obercommandant (I. Schillerplatz 4). Obercommandant: Seine l. u. l. Hoheit Erz. Rainer, FZM.

Landwehr-Cadettenschule in Wien; Landwehr-Officiers-Aspirantenschulen in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43, Gravosa, Graz, Innsbruck, Krakau, Leitmeritz, Lemberg, Linz, St. Pölten, Prag, Zara; Landwehr-Platz-Commando in Wien, V. Siebenbrunnengasse 43; Landwehr-Ausrüstungs-Hauptdepot in Wien, V. Spengergasse 18, 20.

Landwehr-Commanden:

Wien für Nieder-Österr., dann dem südl. Theil von Mähren: Landw.-Inf.-Rgmt. 1, 14, 21 u. Landw.-Uhlan-Regiment Nr. 5, Comdt.: Urfüll. Gyllenband Alexander Graf, G. v. E.

Graz für Steiermark, Kärnten, Krain u. Küstenland: Ldw.-Inf.-Rgmt. 3—5, Comdt.: Succovaty v. Bezza Eduard Ritter, FZM.

Prag für Böhmen: Landw.-Inf.-Rgmt. 6—8. Comdt.: Phil. Graf Grüne, FZM.

Josefsbad für Böhmen: Landw.-Infant.-Rgmt. 9—12 und 30, Landw.-Uhlan.-Rgmt. Nr. 2, Comdt.: Merta Eman, FZM.

Krakau für West-Galizien, Schlesien und nördl. Theil von Mähren; Ldw.-Infant.-Rgmt.

Nr. 13, 15, 16 und Ldw.-Uhl. Reg. Nr. 4. Comdt.: Albori Eugen Freih. v., FZM.

Przemysl für Mittelgalizien; Landw.-Infant.-Rgmt. 17 und 18 und Landw.-Uhlan.-Rgmt. Nr. 3. Comdt.: Anton Galgözy, FZM.

Lemberg für Ostgalizien und Bukowina: Ldw.-Inf.-Rgmt. 19, 20, 22, 35 und 36 u. Ldw.-Uhlan.-Rgmt. Nr. 1. Commandant: Fiedler Ferdinand, FZM.

Zara für Dalmatien: Landwehr-Inf.-Rgmt. Nr. 23 u. Escadron berittene Dalmatiner Landeschützen, Comdt.: Emil David E. v. Rhonsfeld, FZM.

Landesverteidigungs-Commando in Innsbruck; für den L. W.-Ergänz.-Bez. Nr. 2, kann für die Landes schützen-Ergänz.-Bez. Nr. I, II, III., sowie Division berittene Tiroler Landes schützen. Landesverth.-Comdt.: Feld, Alex. Ritt. v., FML.

Landwehr-Cavallerie-Inspector: Sonak Edl. v. Frehenwald, Gussl., GM. (in Wien).
Landwehr-Infanterie-Regimenter.

Waffenrock und Blouse wie die Jägertruppe, blaugraue Pantalons und Mäntel, grasgrüne Egalisierung, Achselklappen und weiße Knöpfe, beide mit arabischen Bat.-Nummer. Officiere Hut, Mannschaft blaugraue Feldkappe wie die Jäger.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
1	Nied.-Oest.	Wien	Jacobs v. Kantstein Karl, Freih.	1	Wien	Weczerel Maxim., Obstt.
				2	Wien	Dobler v. Friedburg Bernhard, Maj.
2	Ob.-Oesterr. Salzburgisch.	Linz	Schildensfeld Josef, Ritt. v.	1	Znaim	Leutmayr, Oest. v., Maj.
				2	Linz	Amon Ludwig, Maj.
				3	Salzburg	Weißmann Johann, Maj. Krebs v. Sturmwall Victor Maj.
3	Steirisch	Graz	Sedlaczek Theodor, Oberst.	1	Graz	Swoboda Edl. v. Gustenau Franz, Obstt.
				2	Leoben	Gf. Wilhelm Artems, Maj.
				3	Marburg	Lutzhonnig Robert, Maj.
				4	Gilli	Klitsch Georg, Hptm.
4	Kärntnerisch-Krainisch	Klagenfurt	Emmert Bened., Oberst.	1	Klagenfurt	Sommeruga Frh. v., Obstt. Schneider v. Arno Karl Frh., Obstt.
				2	Klagenfurt	
5	Küstenländisch	Triefst	Obermayer Edl. v. Camillo, Oberst.	3	Laibach	Lajch Karl Edl. v., Obstt.
				4	Laibach	Mederer v. Mederer und Wuthwehr Aug., Hptm.
				1	Triefst	Šeme Franz, Major.
				2	Görz	Zobel Alois, Obstt.
6	Eger	Scheriau Edl. v. Robert, Oberst.	3	Pola	Schneller Ernst, Obstt.	
			1	Eger	Jandesel Jul., Maj.	
			2	Eger	Urbanizky Eduard, Maj. Schwertführer Alfred Edl. v., Hptm.	
7	Pilsen	Schleif Wilh., Oberst.	3	Eger		
			1	Pilsen	Gloßauer Anton, Maj.	
			2	Pilsen	Kocourek Adalbert, Hptm.	
			3	Pilsen	Brandner Adam, Hptm.	
8	Böhmisch	Prag	Hoffmann Frz., Oberst.	4	Budweis	Hielle Josef, Maj.
				1	Prag	Reisinger Friedrich, Obstt.
				2	Prag	v. Weiss Alfred, Obstt.
				3	Beneschau	Wertschitzki Carl, Maj.
9	Leitmeritz	Wlassath Edl. v. Blasibol Karl, Oberst.	4	Neuhaus	Mrázek August, Hptm.	
			1	Leitmeritz	Attmayer v. Meranegg Josef, Ritt., Hptm.	
			2	Leitmeritz	Arzt Franz, Maj.	
10	Jungbunzlau	Ktala Alois, Oberst.	3	Komotau	Felber Adolf, Obstt.	
			1	Jungbunzlau	Gürtler Josef, Maj.	
			2	Jungbunzlau	Brischuit Blasius, Hptm.	
11	Tschöb	Raschin Edl. v. Raschinsfeld Wenzel, Oberst.	3	Turnau	Baar Vincenz, Hptm.	
			1	Tschöb	Stein Adolf, Maj.	
			2	Tschöb	Herczil Wenzel, Oberst.	
12	Časlau	Müller v. Ed Eman., Oberst.	3	Jaroměř	Walter Carl, Hptm.	
			1	Časlau	Watterch v. Watterichsburg Eugen, Maj.	
			2	Časlau	Obermayer Michael, Maj.	
13	Olmütz	Siegler Edl. v. Eberswald Heinrich, Oberst.	3	Časlau	Dzberger Carl, Maj.	
			1	Olmütz	Haimann Anton, Obstt.	
			2	Olmütz	Joanoffsch v. Küstensfeld Arthur, Maj.	
14	Brünn	Haller v. Raitenbuch Karl, Obstt.	3	M.-Schönberg	Habel Artb., Maj.	
			1	Brünn	Adobbbati Simon, Obstt.	
			2	Jglau	Kouda Wenzel, Maj.	
				3	Kremsier	For Wilhelm, Major.

Landwehr-Infanterie-Regimenter				Landwehr-Infanterie-Bataillone		
Nr.	Land	Stab	Commandant	Nr.	Bezirk	Commandant
15	Mährisch-Schlesisch	Troppau	Graf Franz v., Obst.	1	Troppau	Bonjean Felix, Obstl.
				2	Troppau	Fuchsig Heinrich, Hptm.
				3	Leschen	Gutter Josef, Maj.
				4	M.-Weißkirch	Winkler Arthur, Maj.
16		Kraun	Michniowski Franz, Oberst	1	Kraun	Mitnik Vincenz Ritt. v. Obstl.
				2	Wadowice	Kolitscher Karl, Maj.
				3	Neu-Sandec	Kuretschka Friedr., Obstl.
				4	Tarnów	Altman Alois, Maj.
17		Kzeżów	Albert Ottolar, Obstl.	1	Kzeżów	Sobota Stephan, Hptm.
				2	Kzeżów	Petrovec Ferd., Maj.
				3	Jaroslaw	Zaruba Alois, Maj.
				4	Sanok	Bessely Wilhelm, Maj.
18	Galizisch	Przemysl	Dembitz Adam, Oberst.	1	Przemysl	Wilulit Karl, Hptm.
				2	Przemysl	Vulharyn Georg, Obstl.
				3	Sambor	Leminger Ferd., Obstl.
				4	Stryj	Spitzberg Wilhelm, Hptm.
19		Lemberg	Bersbach v. Hadamar, Emil Ritt. v., Oberst.	1	Lemberg	Alexandrowicz Frz., Hptm.
				2	Lemberg	Kzepinski v. Kzepel Lud., Ritt., Obstl.
				3	Lemberg	Bislael Ottolar, Hptm.
				1	Stanislaw	Chlebowski Robert, Hptm.
20		Stanislaw	Labrés Jul., Oberst.	2	Stanislaw	Witoszynsky Josef, Maj.
				3	Stanislaw	Beer Anton, Maj.
				1	St. Pölten	Plaschke Karl, Obstl.
				2	St. Pölten	Rezac Alex., Obstl.
21	Niederösterreich.	St. Pölten	Eisler v. Ferdinand, Oberst.	3	Stein	Rohn Josef, Maj.
				1	Czernowitz	Pechio Adolf R. v., Maj.
				2	Czernowitz	Franzel Johann, Maj.
				3	Kabaug	Feit Adolf, Obstl.
22	Bukowinaer	Czernowitz	Fournier Ed., Oberst.	1	Zara	Peic Stefan, Obstl.
				2	Sinj	Bobit Karl, Hptm.
				3	Gravosa	Ducke Ludwig, Obstl.
				4	Cattaro	Petoli Josef, Hptm.
23	Dalmatinisch	Zara	Lulic Josef, Obstl.	1	Hohenmauth	Eminger Ignaz, Maj.
				2	Hohenmauth	Kottes Clemens, Hptm.
				3	Hohenmauth	Brzescina Julius Ritt. v. Obstl.
				1	Zloczów	Kraus Karl, Maj.
30	Böhmisch	Hohenmauth	Kiebel v. Festerren Wilh. v., Obstl.	2	Zloczów	Oliva Josef, Maj.
				3	Zloczów	Filipowski Vincisl., Hptm.
				1	Kolomea	Schwarz Karl, Obstl.
				2	Kolomea	Szczurowski Max, Hptm.
35	Galizisch	Zloczów	Rutter Steph., Obstl.	3	Kolomea	Dobren Daniel, Hptm.
				1	Kolomea	
				2	Kolomea	
				3	Kolomea	

Landeschützen-Regimenter in Tirol und Vorarlberg.

Adjutirung wie die Landwehr-Bataillone, auf den Achselklappen und Knöpfen römische Ziffern.

Commandant	Nr.	Cadre-Station	Commandant
I. Innsbruck, Lunzer Ignaz, Oberst.	1	Innsbruck	Fischer Leonhard, Hptm.
	2	Schwarz	Regele Oskar, Maj.
	3	Imst	Baar Eduard, Hptm.
	4	Bregenz	Sawel Karl, Maj.
II. Bozen, Kants Joh. v., Oberst.	1	Bozen	Kottowitz, Edl. v., Victor, Maj.
	2	Meran	Kral Emanuel, Hptm.
	3	Bruneck	Graf Franz, Obstl.
III. Trient, Filipini-Höffern Otto, Oberst.	1	Trient	Pivonka Johann, Ritt., Hptm.
	2	Mezzolombardo	Neunkirch Moriz, Hptm.
	3	Riva	Savi Cato, Obstl.

Berittene Landwehrtruppen.

Eine Division berittener Tiroler Landesjäger in Tirol und Vorarlberg. Adjut. wie die Landwehr-Bataillone. Weiße Knöpfe, Stiefelhose, Reifstiefel mit Schnallsporen, Halsflor; Cadre-Station: Innsbruck; Commandant: Schudawa Karl, Maj. 3 Escadronen. — Eine Escadron berittener Dalmatiner Landesjäger in Dalmatien. Adjut. wie die Landesjäger zu Pferd. Cadre-Station: Sinj; Commandant: Stamm Josef, Rittm. — Landwehr-Cavallerie, und zwar: Landwehr-Uhlanen. Adjut. wie die Uhlanen des stehenden Heeres. Tatarka krapp-roth, kleine, weiße Knöpfe mit Regimentsnummer. — Reg. Nr. 1. Standort: Kolomea, Commandant: Wever Karl, Freih. v., Obstlt.; Nr. 2. Standort: Hohenmauth, Comdt.: Dammers Karl, Obstlt.; Nr. 3. Standort: Sambor, Comdt: Pokorny Karl, Obstlt.; Nr. 4. Standort: Olmütz, Comdt.: Flanderka Edl. v., Franz, Oberst; Nr. 5. Standort: Stockerau, Comdt.: Schwarz Albert v., Oberst; Nr. 6. Standort: Wels, Comdt.: Laube Josef, Oberst.

k. k. Gendarmerie.

Gendarmerie-Inspector (I. Schauslegasse 6): Horrak Johann Edl. v., FML. — Adjutant: Grzywa Emil, Rittm.

Landes-Gendarmerie-Commanden: 1. Wien, 2. Prag, 3. Innsbruck, 4. Brünn, 5. Lemberg, 6. Graz, 7. Triest, 8. Linz, 9. Zara, 10. Troppau, 11. Salzburg, 12. Laibach, 13. Czernowitz, 14. Klagenfurt.

k. ung. Landwehr und Landsturm.

Ministerium für Landesverteidigung. (Budapest, Festung, Georgsplatz 3.) Minister: Fejérváry v. Komlóskerezytes Géza, Freih., FML. — Landwehr-Obercommando: Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Josef, G. d. C.; Adlatus: Forinhat Julius, G. d. C., Geh. Rath.

Einteilung: 7 Landwehr-Districtscommanden: 1. Budapest, 2. Szegedin, 3. Kaschau, 4. Prezbürg, 5. Stuhlweißenburg, 6. Klausenburg, 7. Agram. Jedes Districtscommando hat 2 Infanteriebrigaden. Landwehrtruppen: 28 Landwehr-Infanterie-Regimenter (zusammen 94 Bataillone); eventuell Reservetruppen. 10 Landwehr-Husaren-Regimenter, diese in 3 Brigaden. Dem entsprechend an Infanterie 28 Landsturm-Regimenter (in 94 Bataillonen) je I. und II. Aufgebotes und an Cavallerie 20 Landsturm-Divisionen (à 2 Escadronen).

Der österreichische Landsturm.

Laut Landsturmgesetz vom 6. Juni 1886 ist jeder österreichische Staatsbürger vom 19. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre landsturmpflichtig, wenn er nicht dem stehenden Heere, der Kriegsmarine, der Reserve oder Landwehr angehört und die körperliche Eignung zur Bewachung und Vertheidigung des Vaterlandes, oder zu seinem bürgerlichen Berufe entsprechenden Dienstleistungen für Kriegszwecke (Kanzleiwesen, technische Arbeiten, Verwundeten-Transport und -Pfleger, Train etc.) besigt.

Der gesammte Landsturm wird in zwei Aufgebote getheilt und umfaßt das erste Aufgebot alle Landsturmpflichtigen vom 19. bis zum vollendeten 37. Jahre, das zweite Aufgebot jene vom 38. bis zum vollendeten 42. Lebensjahre. Jene, welche vor ihrem 19. Lebensjahre freiwillig in das stehende Heer eingetreten sind, haben nach Beendigung der 12jährigen Dienstzeit nur noch in den unmittelbar folgenden 10 Jahren der Landsturmpflicht zu genügen. Zu melden haben sich nur jene Landsturmpflichtigen, die dem Heere, der Marine oder der Landwehr, beziehungsweise deren Ersatzreserve oder der Gendarmerie angehört haben, sowie jene, die im Falle der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designirt und daher mit Widmungsarten betheilt sind; die Meldung geschieht einmal jährlich vor einer zu bestimmenden Person oder Behörde (Gemeindevorsteher) mündlich. Besitzer von Widmungsarten sind gehalten, jede Wohnsitzeveränderung innerhalb 30 Tagen zu melden. Die Evidenzführung der Jahrganglisten — Sturmrollen — geschieht durch die betreffenden Heimatsbehörden.

Eine Enthebung vom Landsturmdienste, d. h. eine zeitweilige Enthebung von activen Dienstleistungen wird nur jenen Personen ertheilt, welche zur Beforgung von Angelegenheiten im öffentlichen Dienste und Interesse absolut unentbehrlich sind. Familienverhältnisse etc. können nur bei besonders dringenden begründeten Umständen und da nur fallweise eine kurze Beurlaubung nach Maßgabe des Dienstes begründen. Landsturmpflichtige, welche im Mobilisirungsfalle in militärischen Zwecken dienenden Privat-Industrie-Anstalten verwendet werden, sowie Leiter anderer industrieller Institute, deren im öffentlichen Interesse liegender Fortbetrieb von der Anwesenheit derselben abhängig ist, können im Falle der Nothwendigkeit auch vom Landsturme zeitweilig enthoben werden. — Für den Landsturm gibt es kein Minimalmaß der Körpergröße.

Befreiung vom Landsturmbienste. Ganz landsturmfrei sind Jene, welche eines der folgenden Gebrechen haben: Totale Verschließung des äußeren Gehörganges beider Ohren; Mangel, Lageveränderungen oder Trübung der Nerven beider Augen; Blindheit oder Schwund des Augapfels auf beiden Augen; entstellende Mißbildung der Nase mit beeinträchtigtem Sprach- und Athemvermögen; stark entstellende Lippenlücke, ausgedehnte Verwachsung der Lippen oder Wangenschleimhäute, wenn gleichzeitig das Sprechen und Essen sehr behindert ist; athembeschwerender großer Kropf; Fisteln im Kehlkopf und in der Luftröhre; hochgradig entstellender Höcker an der Brust oder am Rücken; gespaltenes Rückgrat; widernatürlicher After; auffallende Mißbildung, Verkrümmung oder Mangel eines Gliedes; mit bedeutender Verkrümmung oder Verunstaltung geheilte, die Arbeitsfähigkeit aufhebende Knochenbrüche; unheilbare Verrenkungen, Verwachsungen oder Krümmungen der Gelenke, wenn dieselben die Arbeitsfähigkeit aufheben; Klump-, Haken-, oder Pferdefuß; Verkrüppelung oder Mißgestaltung des ganzen Körpers, Zwerggestalt; hochgradige Strophulose; auffällig große, unheilbare Geschwülste, Auswüchse und alle bössartigen Neubildungen des Körpers; Taubstummheit.

Landsturmpflichtige, welche sich ohne eines der vorstehenden Gebrechen dennoch untauglich fühlen, haben sich in ihren Aufenthaltsorten zur gemeindeämtlichen, commissionellen Untersuchung zu melden. Constatirt diese Commission die thatsächliche Untauglichkeit, so erhält der Betreffende sodann von seiner Zuständigkeitsbehörde ein Landsturm-Befreiungs-Certificat und erfolgt auch dessen Lösung aus den Sturmrollen.

Das Aufgebot des Landsturmes erfolgt auf Befehl des Kaisers durch Kundmachungen oder Einberufungsarten, welche die Zeit und den Ort des Sammelns angeben. Die in den betreffenden Orten tagende Untersuchungscommission mußirt die Einberufenen hinsichtlich ihrer Eignung zu den einzelnen Dienstbestimmungen und werden dann alle Tauglichen für die Dauer des Krieges vereinigt. Die Landsturmmänner werden, ehe sie etwa zur Linie einrücken, in den Ersatzcompagnien ausgebildet.

Das Officierscorps des Landsturm-Soldatenstandes wird gebildet aus Officieren und Militärbeamten „des Ruhestandes“ und „außer Dienst“, ehemaligen Officieren, welche ihre Charge in Ehren abgelegt haben und ehemaligen gut qualifizirten Unterofficieren, sowie auch Civilpersonen, welche bei Vollgenuß der bürgerlichen Ehre des entsprechenden Vertrauens und Ansehens, auch sonst die nöthige Tüchtigkeit besitzen.

Gewesene Officiere haben Anspruch auf Eintheilung in den Stand der nicht activen Landwehr. Diese, sowie Civilpersonen, welche eine Officiersstelle im Landsturm anstreben, haben sich mit stempelfreiem Gesuche an die politische Behörde ihres ständigen Wohnortes zu wenden. Im Auslande befindliche Landsturmpflichtige haben diese Gesuche durch die betreffende k. u. k. Vertretungsbehörde (Botschaft, Gesandtschaft, Consulat) an das heimatstuzständig e Landsturm-Commando zu leiten.

Das Gesuch muß enthalten: Name, Zuständigkeit, Lebensstellung, alle Kenntnisse und Erfahrungen, allenfällige frühere Militärdienstleistung und die Erklärung, sich mit den Obliegenheiten der zu erhaltenden Officiersstelle vollkommen vertraut zu machen und, falls Gesuchsteller früher im k. u. k. Heere nicht gedient hat, sich der Officiers-Aspirantenschule für die nicht active Landwehr und der hiemit verbundenen Officiersprüfung unterziehen zu wollen. Wünscht ein Bewerber in einem bestimmten Landsturmbezirke, bezw. Truppenkörper verwendet zu werden, so kann derselbe diesen Wunsch in dem Gesuche ebenfalls aussprechen und ist derselbe nicht ohnehin landsturmpflichtig, so hat er sich zu seinem freiwilligen Eintritte in den Landsturm ausdrücklich zu verpflichten. Dem Gesuche ist außer den, die im Gesuche angeführten Angaben bestätigenden Zeugnissen und anderen Documenten noch ein mit eigenhändiger, antlich bestätigter Unterschrift versehener Revers beizuschließen, in welchem mit Ehrenwort erklärt wird, keiner geheimen Gesellschaft anzugehören und auch in Zukunft keiner beizutreten.

Die Ernennung zum Landsturm-Officier erfolgt nach Bedarf über Vorschlag des Landes-Vertheidigungs-Ministeriums vom Kaiser. Officiere und Militärbeamte „außer Dienst“ und „des Ruhestandes“ werden im Range ihrer Charge im Landsturm eingereiht; ebenso Civilpersonen, welche früher eine derartige Charge bekleideten.

Das Officierscorps für den Justiz-, Rechnungs- und ärztlichen Dienst wird durch Auditoren, Rechnungsofficiere, Militär-Rechnungs- und Verpfleßbeamte und Aerzte „des Ruhestandes“ oder „außer Dienst“, sowie durch Civilpersonen der entsprechenden Qualification gebildet.

Die Organisation des Landsturmes. Die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder sind in 92 Landsturmbezirke eingetheilt, welche mit den Landwehr-(Landeschützen-)Bataillonsbezirken zusammenfallen, und welche nach ihren Hauptorten oder (in Tirol, Vorarlberg) nach dem Landesheile, aus welchem die Aufstellung erfolgt, benannt und mit den Nummern 1—82 und (in Tirol, Vorarlberg) I—X bezeichnet sind. Für jeden Landsturmbezirk besteht zur Führung der Geschäfte ein Landsturmbezirkscommando. Aus der gesammten Landsturm-Mannschaft des ganzen Bezirkes werden Auszugs-Bataillone gebildet, zu welchen auch nicht zuständige Landsturmpflichtige nach Bedarf eingetheilt werden. Die Auszugs-Bataillone werden nur aus dem ersten Aufgebote formirt und sind zum Garnisons-, Besatzungs- und Etappendienst bestimmt. Als zweites Aufgebote werden aus überschüssigen Landsturmpflichtigen des ersten Aufgebotes, sowie dem ganzen zweiten Aufgebote die Territorial-Bataillone gebildet. Derzeit sind in Oesterreich Cadres für 82 Auszugs- und 82 Territorial-Bataillone errichtet (ohne Tirol und Vorarlberg). Ungarn formirt 94 Auszugs- und 94 Territorial-Bataillone, überdies 40 Escadronen Landsturmreiter.

R. I. Landsturmbezirks-Commanden.

1 u. 2 Wien, 3 u. 4 St. Pölten, 5 Stein a. d. Donau, 6 u. 7 Linz, 8 Salzburg, 9 Troppau, 10 Leichen, 11 Troppau, 12 Kremier, 13 Brünn, 14 Jglau, 15 Olmütz, 16 Schönberg, 18 Mährisch-Weiskirchen, 18 Znaim, 19 Olmütz, 20 Gili, 21 Marburg, 22 Graz, 23 Leoben, 24 u. 25 Laibach, 26 u. 27 Klagenfurt, 28 Budweis, 29 Jaromer, 30 Hohenmauth, 31 u. 32 Czaslau, 33 u. 34 Prag, 35 u. 36 Pilsen, 37 Jungbunzlau, 38 Turnau, 39 u. 40 Leitmeritz, 41 Eger, 42 Komotau, 43 u. 44 Jicin, 45 Neuhaus, 46 Benejchau, 47 Bifel, 48 Jungbunzlau, 49 Böhmischbrod, 50 Bischofteinitz, 51 Eger, 52 Krakau, 53 Tarnów, 54 Wadovice, 55 u. 56 Kzesów, 57 Sanok, 58 Jaroslau, 59 Przemysl, 60 Neusandec, 61 Sambor, 62 Stanislaw, 63 u. 64 Lemberg, 65 Stryp, 66 Kolomea, 67 Zloczów, 68 Przemysl, 69 u. 70 Stanislaw, 71 Zloczów, 72 Triest, 73 Pola, 74 Görz, 75 Radauz, 76 u. 77 Czernowitz, 78 Suczawa, 79 Zara, 80 Sinj, 81 Gravoso, 82 Cattaro. I Schwaz, II Innsbruck, III Imst, IV Meran, V Bozen, VI Bruneck, VII Mezzo lombardo, VIII Trient, IX Riva, X Bregenz.

Falls die vorhandenen Militär-Bekleidungen nicht genügen sollten, tragen die Landsturm-Mannschaften auch im activen Dienste ihre gewöhnliche Kleidung und erhalten hiefür täglich zehn Kreuzer Entschädigung. Alle nicht militärisch gekleideten Landsturmmänner erhalten eine breite schwarze, mit der Bataillonsnummer versehene Armbinde; dieselbe ist am linken Oberarme zu tragen und bezeichnet den Träger als Mitglied einer den völkerrrechtlichen Schuß genießenden Truppe. Außerdem erhält jedermann das auch bei dem stehenden Heer eingeführte Legitimationsblatt in Messingtafel, welches denselben als Landsturmmann legitimirt.

Die Rangabzeichen sind von den Unterofficieren und Gefreiten während des activen Dienstes am Nacken gemäß den Landwehrvorschriften anzubringen. Officiere tragen entweder die ihnen zukommende Uniform oder die Civilkleidung; im letzteren Falle sind die Distinctionszeichen am Kragen anzubringen. Officiersmütze, Säbel mit Porteepe und Feldbinde haben im Dienste sämtliche Officiere zu tragen. Die Ausrüstung der Mannschaft erfolgt nach Maßgabe der jeweiligen Vorräthe an Rüstzeug und Feldgeräthen.

Die Beurlaubung des Landsturmes oder einzelner Abtheilungen desselben erfolgt je nach Bedarf wegen Standesherauszug oder Ueberflüssigkeit. Die Auflösung des Landsturmes erfolgt, sowie die Einberufung, auf Allerhöchsten Befehl des Kaisers. Bei vollständiger Auflösung des Landsturmes wird jedem einzelnen Mann oder Officier eine militärbehördliche Bestätigung über die geleisteten Dienste, das Landsturm-Dienst-Certificat, ausgestellt.

Hilfsbedürftige Familien aufgebotener Landsturmmänner erhalten per Tag je nach dem betreffenden Kronlande eine Existenzgebühr von 15 bis 25 kr. für jedes Familienmitglied und als Unterkunftsgebühr die Hälfte dieser Existenzgebühr für die allenfalls zu leistende Wohnungsmiethen. Die Familien von im Gefechte gefallenen Landsturmmännern oder solchen, die in Folge einer im Gefechte erhaltenen Wunde vor ihrer Dienstesentlassung sterben, erhalten vorstehende Unterstützung sechs Monate vom Todestage ab gerechnet. Zur Constatirung der zu leistenden Unterstützung werden in jedem Kronlande besondere Unterstützungs-Commissionen eingesetzt.

Militärtaxe und Militärtaxfonds.

Mit dem Militärtaxgesetz vom 13. Juni 1880, Nr. 70, wurde der § 55 des Wehrgesetzes dahin ergänzt, daß jene österreichischen Staatsbürger, welche der allgemeinen Wehrpflicht nicht persönlich Genüge leisten, eine Militärtaxe zu zahlen haben, deren Erträgnisse den Militärtaxfonds bilden.

I. Der Militärtaxpflicht unterliegen diejenigen Wehrpflichtigen, welche die Eignung zum Kriegsdienste nicht besitzen, auch wenn sie deshalb vom Militär entlassen wurden (außer es wurde die Dienstuntauglichkeit durch die active Dienstleistung herbeigeführt); ferner, die nach § 17 des Wehrgesetzes vom Militäreintritte gesetzlich Befreiten und Diejenigen, welche vor Ablauf der Wehrdienstpflicht auswandern.

Bei Wehrpflichtigen, welche kein eigenes Einkommen haben und von ihren Eltern, Großeltern oder Wahlleitern erhalten werden, sind diese Ernährer zur Zahlung der Taxe verpflichtet, jedoch haben dieselben die Begünstigung, daß bei der Bemessung der sie betreffenden Militärtaxe auf die Gesamtzahl der in ihrer Versorgung stehenden Kinder, Enkel oder Wahlkinder Bedacht genommen werden muß.

Die Militärtaxe zerfällt in 14 Classen mit 100, 90, 80, 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10, 5, 3, 2 und 1 Gulden. In die 14. Classe mit 1 fl. fallen jene Taxpflichtigen, deren Erwerb oder Einkommen den ortsüblichen Tagelohn erreicht, aber nicht übersteigt, und denen nicht zugleich eine directe Steuer vorgeschrieben ist. Für die Einreihung in die 13. Classe mit 2 fl. hat ein Gesamtverwerb oder Einkommen über den Tagelohn aber unter 450 fl., für die Einreihung in die 12. Classe mit 3 fl. ein Einkommen von 450 bis 600 fl., in die 11. Classe mit 5 fl. ein Einkommen über 600 bis 2000 fl. bestimmend zu sein. Bezüglich der Classen von 11 bis 1 entscheidet im Allgemeinen die Steuer, und zwar bestimmt der 10. Theil der Jahresschuldigkeit an directen Steuern sammt Staatszuschlägen (hat jedoch mit Ausschluß aller anderweitigen Zuschläge in der Weise als Anhaltspunkt zu dienen) den Classensatz.

Die Dauer der Taxpflicht entspricht der Dauer der Dienstpflicht des Taxpflichtigen, so daß derselbe dieser Steuer durch so viel Jahre unterliegt, als er im Falle seiner Assentirung dem Heeresverbande angehörend würde. Bezüglich des Beginnes der Taxpflicht ist dasjenige Stellungs-jahr maßgebend, in welchem der Betreffende, wenn er rechtzeitig seiner Stellungspflicht entsprochen

hätte, zum letztenmale zur Stellung berufen worden wäre. Mit Rücksicht auf die im Laufe dieser Jahre möglichen Veränderungen im Erwerbe und Einkommen ist die Bestimmung getroffen, daß alljährlich eine neuerliche Bemessung und beziehungsweise Einreihung auf Grund der jeweiligen Verhältnisse der Taxpflichtigen vorgenommen wird. Die Militärtaxe ist in Folge dessen immer für das vorausgegangene Jahr zu entrichten.

Befreit von der Militärtaxe sind alle Erwerbsunfähigen, wenn sie auch sonst kein Vermögen oder Einkommen haben; diejenigen, welche sich in der Armenversorgung befinden, ferner die vor dem Jahre 1855 Geborenen, dann jene Wehrpflichtigen, welche nach § 18 des Wehrgesetzes nur im Kriegsfall zu, ihrem bürgerlichen Berufe entsprechenden, Diensten für Kriegszwecke einberufen werden und die Landsturmangehörige für das bezügliche Dienstjahr.

Außerdem erlischt die Taxpflicht durch den Tod; ferner wenn der Taxpflichtige nachträglich erwerbs- und zahlungsunfähig wird oder im Falle der Auswanderung aus einem Staatsgebiete der Oesterreichisch-ungarischen Monarchie in das andere, in derjenigen Reichshälfte, aus welchem er ausgewandert ist.

Der Militärtaxbefreiungs- oder Erlösungsgrund des Wehrpflichtigen geht auch auf den Subsidiartaxpflichtigen über, daher Letzterer, wenn der Wehrpflichtige nicht taxpflichtig ist, gleichfalls zu keiner Taxe verhalten werden kann.

Mit dem Gesetze vom 13. Juni 1880 und der Durchführungsvorschrift vom 20. März 1881 wurde überdies in Betreff der Auswanderungen und der Reisen der Militärtaxpflichtigen bestimmt:

a) Bei Auswanderungen, mit Ausnahme nach Ungarn, ist die Militärtaxe vor der Ausfolgung der Auswanderungsbewilligung und für sämtliche noch zurückzuliegende Jahre der gesetzlichen Wehrpflichtdauer auf einmal zu entrichten.

b) Bei Reisen in das Ausland hat der Taxpflichtige in dem Falle, wenn die Gültigkeitsdauer der Reisebewilligung sich über die Zeit der nächsten Taxbemessung erstreckt, die Taxe für jedes in die Gültigkeitsdauer des Passes fallende Taxjahr ebenfalls vor der Aushändigung des Passes zu berichtigen. Wird die Reisebewilligung aber unter solchen Umständen angeführt, welche die Absicht einer Auswanderung erkennen lassen, dann muß die Taxe für die gesammten Taxjahre vorhinein erlegt werden.

II. Die Bestimmung des Militärtaxfonds ist: 1. Die Aufbesserung der Invalidenversorgung. 2. Die Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gagisten und Mannschaften des stehenden Heeres und der Landwehr, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind. Hieher gehören auch die Witwen und Waisen der nach § 18 des Wehrgesetzes (siehe oben) herangezogenen Wehrpflichtigen und des Landsturmes. 3. Die Unterstützung der hilfsbedürftigen Familien und Mobilisirten.

Was die Verwendung des Militärtaxfonds betrifft, so sind:

a) In Bezug auf die Aufbesserung der Invalidenversorgung die Bestimmungen ausschließlich in §. 15 des Militärtaxgesetzes enthalten.

b) Die Art der Versorgung der hilfsbedürftigen Witwen und Waisen von Gagisten und Mannschaften, welche vor dem Feinde gefallen oder in Folge von Verwundungen oder von Kriegsstrapazen gestorben sind, wird durch ein besonderes Gesetz geregelt.

c) Hilfsbedürftige Familienglieder der Mobilisirten haben gesetzlichen Anspruch auf Unterstützung.

Als Familie wird die Ehefrau des zum Dienste Eingetrickenen und die Kinder desselben betrachtet. Auch können dahin noch Verwandte in aufsteigender Linie und Geschwister gerechnet werden, insofern sie von dem Einberufenen erhalten werden. Als unterstützungsbedürftig ist dasjenige Familienglied anzuerkennen, dessen nothwendigster Lebensunterhalt entweder ausschließlich oder doch zum größten Theile von dem persönlichen Erwerbe des Einberufenen abhängig ist.

Die Unterstützung besteht in einer Unterhaltsgebühr für jedes Familienglied in dem für die Durchzugsverpflegung jeweilig per Kopf und Tag festgesetzten Betrage (in Wien 28 kr.), dann wenn die Familie auf die Wohnungsmiethen angewiesen ist, in einer Unterkunftsgebühr, welche der Hälfte der Unterhaltsgebühr gleichkommt (in Wien 14 kr.). Für Kinder unter 8 Jahren hat die Unterstützung in der Hälfte des vorstehenden Ausmaßes zu bestehen. Der Gesamtbetrag der einer Familie zukommenden Unterstützung darf jedoch den Tagesverdienst des Einberufenen nicht überschreiten.

Zufolge Landesgesetzes bestand die Vergütung, welche das Militärärar im Jahre 1893 für die der Mannschaft auf dem Durchzuge von dem Quartierträger gebührende Mittagkost leistet, in Niederösterreich, und zwar für die Stadt Wien in 36 kr. und für die niederösterreich. Marschstationen in 32½ kr. per Portion; Czernowitz hatte 30 kr., Galizien 17½ kr. Gebühr.

Die Unterstützungen werden von einer hiezu eigens zusammengesetzten gemischten Landescommission erteilt, welche in der Regel ihren Sitz bei der politischen Landesstelle hat und sind die an dieselbe zu richtenden Unterstützungsgefuche gebühren- und stempelfrei.

Die Landescommission weist die Unterstützungen, welche bis zur Rückkehr des Einberufenen gewährt werden, in halbmonatlichen Raten vorhinein gegen ungestempelte Empfangsbestätigung bei der dem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Civilstaatscasse (Steueramte) an. Den Familien Derjenigen, welche im Gefechte oder in Folge einer Beschädigung im activen Militärdienste oder einer durch diese Dienstleistung veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimat sterben, wird die Unterstützung noch durch 6 Monate, vom Todestage an gerechnet, ausgefolgt.

Dislocation der Commanden und Truppen in Wien 1898—1899.

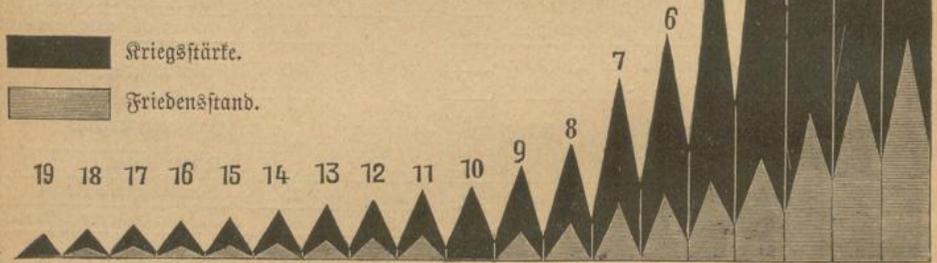
Commanden und Truppen		Unterstehen der		Der Stab ist untergebracht in der				
		Infanterie-, Cavallerie-, Truppen- Division	Infanterie-, Cavallerie-, Artillerie- Brigade					
13	Infanterie-Truppen-Division . . .			Kofauer Kaserne				
25				Stifts-Kaserne				
	Cavallerie-Truppen-Division . . .			Kofauer Kaserne				
25								
26	Infanterie-Brigade	13		Kofauer Kaserne				
49								
50		25		Stifts-Kaserne				
10	Cavallerie-Brigade	Cavallerie- Truppen- Division		Kofauer Kaserne				
17								
2	Artillerie-Brigade			2. Corps-Com.-Geb.				
14				Kennweger Art.-Kaserne				
	Infanterie-Regiment Nr.	4	25	49	Kennweger Kaserne			
		23		26	Kadeth-Kaserne			
		25		25	Kofauer Kaserne			
		26		25	Heumarkt-Kaserne			
		61	13		Infant.-Kaserne i. Prater			
		64		26	Gumpendorfer-Kaf. (je 1/2 Bat. Schönbr. Schloß-Kaf., Kaf. in Mauer, Kaf. in Lagenburg)			
		84		49	Infant.-Kaserne Prater			
	4. Bataillon.							
	Bosnisch-herzegowinisches Infanterie-Regiment Nr.	1		50	Ufer-Kaserne			
		4						
	3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger	1 3 4	25	49	Kofauer Kaserne			
						Stifts-Kaserne		
					4	13	25	Kennweger Kaserne
					84	25	49	Infant.-Kaserne i. Prater
	Ersatz-Bataillons-Cadre des Infanterie-Regimentes Nr.	21	13	25	Kennweger Kaserne			
	Ersatz-Compagnie-Cadre des Feldjäger-Bataillons Nr.							
	Ulanen-Regiment Nr.	1	Cavallerie- Truppen- Division	17	Kofauer Kaf. (Stab u. 2 Esc.), 2 Esc. Weidinger Cav.-Kaf., 2 Esc. Gr.-Engersdorf			
	Husaren-Regiment Nr.	15		10	Josefsstädter Kaserne			
	Corps-Artillerie-Regiment Nr.	2		2	Kennweger Kaf., dann Nagler- u. Krimsthy-Kaserne			
		14		14	Arsenal			
	Divisions-Artillerie-Regiment Nr.	4		2	Artill.-Kaserne im Prater			
		6			Heumarkt-Kaserne			
		42		14	Arsenal			
	Festungs-Artillerie-Regiment Nr.	1						
	Train-Regiment Nr.	1		2	Holzbof-Kaserne			
	Train-Division Nr.	2			Poststall-Kaserne			
	Sanitäts-Truppen-Commande				Deutschmeisterplatz 4			
	Sanitäts-Abtheilung Nr.	1			Garnisonsspital Nr. 1			
		2	13	25	Garnisonsspital Nr. 2			
	Matrosen-Detachement				IX. Währingerstr. 8			
	Landwehr-Infanterie-Regiment Nr.	1			V. Siebenbrunneng. 43			
	Ergänzungs-Bezirks-Commando	4			Kennweger Kaserne			
		84			Infant.-Kaf. im Prater			

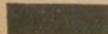
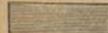
Vergleichende Größenverhältnisse der europäischen Landheere und Kriegsflootten.

I. Die Landarmeen.

(Linie und Landwehr ohne den Landsturm und andere ähnliche Formationen.)

	Friedensstand	Kriegsstärke
1. Rußland	920.000 Mann	3,500.000 Mann
2. Frankreich	615.000 "	3,000.000 "
3. Deutschland	590.000 "	2,300.000 "
4. Oesterreich-Ungarn	360.000 "	1,800.000 "
5. Italien	265.000 "	1,430.000 "
6. Türkei	200.000 "	900.000 "
7. Großbritannien	260.000 "	780.000 "
8. Spanien	130.000 "	380.000 "
9. Schweden und Norwegen	70.000 "	370.000 "
10. Schweiz	—	250.000 "
11. Niederlande	33.000 "	230.000 "
12. Belgien	50.000 "	225.000 "
13. Rumänien	54.000 "	180.000 "
14. Serbien	26.000 "	165.000 "
15. Bulgarien	40.000 "	150.000 "
16. Portugal	34.000 "	140.000 "
17. Griechenland	30.000 "	110.000 "
18. Dänemark	15.000 "	70.000 "
19. Montenegro	600 "	40.000 "
Europa circa 3,692.600 Mann		16,020.000 Mann



 Kriegsstärke.
 Friedensstand.

II. Kriegsflootten.

Vergleichende Größe der Flotten nach dem Tonnengehalte der Kriegsfahrzeuge.

	Zahl der Schiffe	Bemannung	Geschütze über 10 mm
1. Großbritannien	896	140.000	5400
2. Frankreich	520	90.000	4150
3. Rußland	340	54.000	2530
4. Italien	330	28.000	2520
5. Deutschland	194	24.200	1600
6. Spanien	168	18.000	980
7. Oesterreich-Ungarn	136	15.000	940
8. Niederlande	122	9.800	830
9. Türkei	86	8.000	480
10. Schweden und Norwegen	108	7.500	630
11. Dänemark	70	3.700	360
12. Griechenland	72	3.300	230
13. Portugal	38	3.600	175

Portugal	22.000 T.
Griechenland	30.000 "
Dänemark	45.000 "
Schweden u. Norwegen	75.000 "
Türkei	110.000 "
Niederlande	120.000 "
Oesterreich-Ungarn	130.000 "
Spanien	140.000 "

